

# Volksrecht

Einzelpreis 15 Pfennig

**Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig**  
 Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11)  
 des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landesportkartells

Schriftleitung: Magdeburg, Gr. Münst. 3, Fernruf 23861-65 Verantwortl. Redakteur: Artur Engel  
 Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Münst. 3. - Bezugspreis durch die  
 Post (Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen) vierteljährlich M. 1.95 zuzüglich Bestellgeld. Bei  
 Vereinsbezug monatl. 65 Pf. - Postfach: 5204, Volkssport-Verlag, W. Pfannkuch & Co., Magdeburg.

Anzeigenverwaltung Volkssport Magdeburg, Große Münst. 3, Telefon 23861-65  
 Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel  
 Magdeburg. - Anzeigenbedingungen: Die gelbhaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 8 R.-Pf.  
 die weißhaltene Millimeter-Zeile im Restmeteil 50 R.-Pf. - Beilagen nach Vereinbarung

Nr. 32 Montag den 5. August Jahrgang 1929

## Deutschland gegen England 4:4

Ein großer Tag der Wassersportler. Bezirksschwimmfeste in Leopoldshall und Magdeburg. Budau-Fermerleben wehrt eine Bootsflottille. Bezirks-Turn- und Sportfest in Helbra. Bezirksfest der Athleten in Magdeburg. 10-Jahr-Subelfest des Harzer Fußballbezirks.

### Willi Feifer \*

Unser langjähriger Kreischiedsrichterobmann der Fußballsparte, Mitglied des Bundeschiedsrichterausschusses und Bezirksklassifizierer der Magdeburger Handballspieler, ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag einem Herzleiden erlegen.

Der Verlust des Genossen Feifer trifft die Arbeitersportler aufs schwerste. Mitten aus der Arbeit wurde er herausgerissen, die er lange Jahre mit größter Umsicht geleistet hat. Seine letzten Wege galten noch der Vorbereitung des Engländerkampfes in Magdeburg.

Tiefgerührt stehen wir Arbeitersportler an der Bahre Willi Feifers. Herzlicher Dank für seine Mühe sei ihm ausgesprochen. Möge das seiner schwergeprüften Familie ein Trost sein.

### Die Spiele in Hamburg und Bremen Der Auftakt

Die aus 28 Personen bestehende Expedition der englischen Genossen traf am Donnerstag den 1. August nachmittags in Hamburg ein. Es befanden sich unter ihr drei Genossinnen, darunter die Gattin des englischen Leiters der Arbeiterportbewegung, Mrs. Bunjan, und die Gattin des englischen Parlamentsmitglieds Jack Jones.

Der Torwart mußte sich gleich wegen einer plötzlichen Krankheit ins Bett legen und wird die weitere Reise nicht mitmachen können.

Am Freitag war Besichtigung der Produktion Hamburg. Dort wurden Begrüßungsreden im Sinne der internationalen Verbrüderung gehalten.

Am Sonnabend morgen empfing der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die englischen Genossen. Die Begrüßung nahm Bürgermeister Genosse R. Koz vor. Das Parlamentsmitglied Jack Jones erwiderte. Beide Reden waren im Sinne der internationalen Solidarität gehalten. Der englische Genosse glaubte auch annehmen zu dürfen, daß die Reise nicht nur dem Sport allein dient, sondern sie soll mithelfen, die letzten Mißverständnisse des letzten Krieges aus dem Wege zu räumen.

Der Leiter der englischen Genossen, Bunjan, betonte in seiner Dankesrede an den Hamburger Senat, daß der jetzige Besuch englischer Arbeiter dazu dienen möge, nicht nur eine Phrase zu bleiben, sondern auch bald in der weitem Praxis sich zeigen möge, daß die Arbeiterchaft der ganzen Welt sich einig werden möge, daß ein Krieg in der Zukunft unmöglich gemacht würde.

Er überbrachte noch die Grüße vom englischen Premier R. MacDonald, der die deutschen Arbeitersportler grüßen lasse und auch der Hoffnung sei, daß unser Spiel im Sinne der internationalen Verbrüderung reiche Früchte tragen möge. Der Genosse Kiedel dankte dem Senat im Namen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes im selben Sinne.

Lachender Sonnenschein lag über Hamburg am Nachmittag des 3. August, dem Tage des ersten Spieles der Engländer auf deutschem Boden.

Die Vorbereitungen für das Spiel waren die besten. Der Viktoriaplatz, derselbe Platz, auf dem in diesem Jahre das Endspiel ausgetragen wurde, füllte sich langsam mit Zuschauern. Das Spiel zweier Jugendmannschaften ging schon vor effischen tausend Zuschauern vor sich, und immer noch strömten die Massen auf den Platz.

#### Das Spiel.

Es wuchten beim Spielbeginn 12.000 Zuschauer anwesend sein, als das Hamburger Trommler- und Feiferkorps in Stärke von 200 Mann mit brühender Musik auf den Platz marschierte und alles begeisterte, insbesondere die Engländer. Nach der Begrüßung beider Mannschaften und nach der vom Orchester gele-

iteten Internationale gab der Magdeburger Schiedsrichter den Ball frei.

Der Anstoß der Gäste wurde gestoppt, und doch lagen die Engländer sofort wieder im Angriff. Der deutsche Torhüter mußte schon seine Kunst unter Beweis stellen. Deutschland ging zum Gegenstoß vor, der Mittelläufer köpfte über die Latte. In schnellem Start lag England wieder vorn, dann verteiltes Spiel. Die Mannschaften hatten sich erkannt. Die Gäste entpuppten sich nun als große Kämpfer, aber auch unsere Mannschaft stand in nichts nach, und so entwickelte sich ein erstklassiges, bis zum Schluß spannendes Spiel.

Einige gute deutsche Angriffe brachten nichts ein. Der deutsche Torwart hielt gut. Die erste Ecke wurde von England nicht ausgenutzt. Bei gutem Durchspiel schloß der deutsche Halbrechte dem englischen sehr guten Ersatorwart in die Arme. Auch unser Rechtsaußen schloß aus dem Hintergrund knapp vorbei.

Die erste deutsche Ecke kam von rechts gut herein, wurde aber unglücklich gemacht.

Die Gäste listeten vors deutsche Tor, nur auf der Linie ein sicheres Tor verhindern. Die zweite Ecke für Deutschland wieder gut von rechts herein, Halbrechts köpfte, und im Gewühl köpfte ein deutscher Stürmer ein.

Deutschland führte 1:0.

Der Anstoß sah die Engländer vor unserm Tore, der linke Läufer zögerte mit dem Rückgeben an den Torwart, dieser selbst war draußen, und der Ball rollte gemächlich ins deutsche Tor.

1:1 durch Eigentor.

Unser Sturm kam verchiebentlich gut durch, die dritte deutsche Ecke brachte nichts ein und der Halbzweipfiff erkante.

Nach dem Wechsel konnte Deutschland die vierte und fünfte Ecke nicht auswerten. Unfrei drängten, es entstanden dramatische Augenblicke vor dem Vektore, auch die sechste Ecke für uns ging aus.

Die Engländer wurden energischer und griffen an. Ein Angriff kam von links, unser Torwart lief vertehrt heraus und Halblinks schloß ein.

2:1 für England.

Einen deutschen Angriff stoppte ein englischer Verteidiger hart, der gegebene berechtigte Elfmeter wurde von Schnieler sicher verwandelt.

2:2.

Die Unsen blieben weiter vorn, jedoch der Gästetorwart hatte viel Glück und hielt alles.

Doch ein Paß unser Rechtsaußen fand seinen Meister in Schnieler.

3:2 für Deutschland.

Die siebente deutsche Ecke brachte nichts ein. Ein englischer Einwurf kam nach Schuß vors Tor, unser Torwart verpaßte, und Halbrechts hatte ausgeglüht.

3:3.

Die zweite englische und achte deutsche Ecke brachten nichts ein. Die Gäste kamen links gut durch, ein flacher Prachtstoß in die linke Ecke, und England führt wieder.

4:3.

Im Gegenangriff erhielt unser Halblinker einen „Summelball“, schloß vors Tor und Seeler köpfte blitzschnell ein.

4:4.

Die neunte deutsche Ecke blieb unausgenutzt, noch einige Angriffe, und das erste Spiel Deutschland gegen England war unentschieden beendet.

Das Spiel war erstklassig, die Engländer haben zweifellos Wort gehalten, wenn sie schrieben, sie würden eine erstklassige Mannschaft nach Deutschland. Sie entpuppten sich als große Techniker und Stürmspieler, der Ball wanderte immer flach von Mann zu Mann.

Der Ersatorwart war vom Glück begünstigt und hielt fast alles. Die Verteidigung zeigte sich sehr ballfischer und gut im Stellungsspiel. Der Mittelläufer ist erstklassig und der beste Mann der Gäste. Die Außenläufer waren gut. Im Sturme fiel keiner auf, alle zeigten gutes technisches Können.

In der deutschen Mannschaft müssen vor allen Dingen beide Verteidiger und der rechte Läufer hervorzuheben werden. Letzterer lieferte ein ganz erstklassiges Spiel.

Dorn als rechter Verteidiger, der große Taktiker und Schuberz gleichwertig. Der Torwart machte einen sichern Eindruck. Der Mittelläufer war die erste Halbzeit gut, nachher etwas nachlassend. Der linke Läufer zeigte sich manchmal etwas unsicher.

Der Sturmführer der ersten Halbzeit, Seeler (Vorbeer), schien etwas langsam, aber der Kenner mußte seine Führung anerkennen. Nach dem Wechsel führte Schnieler den Sturm und erwies sich als etwas zu flüchtig und eigenwüßig. Rechtsaußen gefiel sehr gut im Flankenlauf und in der Vereingabe der Ecken. Halblinks enttäuschte leicht, er summelte zu viel und verdaß dadurch manche Gelegenheiten. Sechne spielte toll und gut, schnell im Lauf und entschlossen im Schuß war er.

Das Problem des deutschen Sturmes ist noch nicht ganz gelöst. Das Spiel war jederzeit erstklassig und fesselte bis zum letzten Augenblick. Wir haben sicher mit diesem Spiel eine neue Bresche geschlagen für den Gedanken der internationalen Verbrüderung der Arbeiter aller Länder.

Die Namen der Kämpfer waren:

I. Me. Murrach		L. A. Strets	
G. F. Dakley	W. B. Triemann	F. J. Hill	
W. T. Cable	L. C. Burns	G. J. Webb	E. D. Coe
J. E. Thomas	J. E. Hall		
Behne (Magdeburg)	Seeler (Hamburg)	Schnieler (Stuttgart)	Kosler (Hamburg)
König (Weiden)	Naumann (Leipzig)	Dressel (Leipzig)	
Schubert (Leipzig)		Dorn (Nürnberg)	
	Drummer (Leipzig)		

### Deutschland gegen England 0:4 in Bremen

In Bremen lieferte die englische Mannschaft ein ganz großes Spiel. Sie fertigte die deutsche Mannschaft glatt ab. Durch diesen Sieg der Engländer steigt das Interesse für das letzte Länderspiel in Magdeburg am 7. August 18.30 Uhr auf Fort 1 ganz gewaltig. Wir werden ein Spiel von ganz ausreiferer Güte zu sehen bekommen.



Fußballspiel zum Bundesfest.



Sichersten Chancen ausgelassen. Auch die Sportfreunde leiten wieder gefährliche Angriffe ein, aber die Hintermannschaft ist besser auf dem Posten als vor der Halbzeit. Bei B. reicht es nicht zum verdienten Ehrentreffer.

Untere Mannschaften. Sportfreunde I. Jgd. gegen Sportfreunde Dornen I. Jgd. 5:1. Sportfreunde II gegen VfB. Dessau I 11:2. Sportfreunde 2. Jgd. gegen Sportfreunde Schüler 2:3. Sportfreunde Alte Herren gegen Sportfreunde III 3:3.

Untere Mannschaften: Wader Köpflau I. Jgd. gegen Olympia Dessau I. Jgd. 1:0 (0:0). Wader Köpflau Schüler gegen Adler Roswig Schüler 3:2 (2:0).

**Fußball in Wadersleben**

Förderfest gegen Calbe 2:2 (1:2). Calbe liegt sofort im Angriff, der Torwart nebst Verteidigung von Förderfest bekommen viel Arbeit. Einige Ecken für Calbe bringen nichts ein. Förderfest bricht plötzlich durch und erreicht beim sehr guten Calber Torwart das erste Tor. Calbe spielt immer überlegen. Ein guter Angriff wird sicher mit dem Ausgleichter beendet. Förderfest findet sich nicht zusammen, Calbe hat eine gute Stürmerreihe und bringt gute Schüsse an, wobei Köpfen und Latten retten. Ein Elfmeter wegen Hand wird zum zweiten Tor für Calbe verwandelt. Nach Halbzeit wird Förderfest lebendig und liegt im Angriff. Der Calber Torwart rettet wiederholt. Einer der vielen Angriffe bringt endlich das Ausgleichter. Keine der Mannschaften will sich nun bezwingen lassen und ein Erfolg kann nicht mehr gebüßt werden. Calbe hatte eine sehr gute Mannschaft, wobei nur der rechte Läufer unangenehm auffiel. Förderfest zeigte nur in der zweiten Halbzeit trügerische Spielweise. Förderfest II gegen Glöthe I 6:4. Förderfest Jugend gegen Calbe Jugend 1:0.

**Fußball in Braunschweig Ein schlechter Schiedsrichter**

Professivler Turner gegen Union 2:2 (1:0). Was sich in diesem Spiel abspielte, ist wohl noch nicht dagewesen. Man entschuldigt viel bei einem Schiedsrichter, aber was sich der Genosse R u h n a u (Wader) leistete, grenzt an Un glaubliches. Eine Fehlentscheidung nach der andern traf er. Handspielen wurde überhaupt nicht gesehen. Ein Verteidiger von Union, im Tore stehend, schlug für alle sichtbar den Ball mit der Hand wieder heraus, nur der Schiedsrichter sah es nicht. Das ungemein fürperliche Spielen der Union-Gl wurde gleichfalls von ihm nicht gesehen. Der Turner-Torwart, erregt durch die vielen Fehlentscheidungen des Schiedsrichters, schoß einen Ausball, vom Schiedsrichter aber als Eckball gegeben, über die Spielfeldgrenzen; er wurde vom Wase gemieden. Hier wäre eine Verwarnung bestimmt das richtige gewesen. Der Mittelführer der Turner prallt mit einem Spieler von Union zusammen. Der Union-Spieler wollte fälschlich werden, der Mittelführer mußte aber mit den Platz verlassen. Verständlich, wenn die Zuschauer unruhig werden, aber mit Joffeln und Pfeifen gemüht unsere Bewegung nicht an. Kurz gesagt, es war ein schlechtes Spiel, durch den Schiedsrichter verhängt, das schädigend für unsere Bewegung war.

Trotz dieser Mißere und nach Halbzeit mit nur neun Mann spielend, waren die Turner ständig überlegen. Würdig reichte sich ihre Spielweise den in den letzten Wochen gezeigten Leistungen an. Während vor der Sturm, nicht minder die Läuferreihe, mit Ausnahme des linken Längers, gut arbeitete die Hintermannschaft und der Torwart. Wenn trotzdem nur ein Unentschieden herauskam, so lag es einmal daran, daß der Union-Torwart in glänzender Form lief befand, dann aber auch durch zu zahlreiche Verteidigung und dauerndes Ausspielen eben nicht der verdiente Sieg herausgeholt werden konnte. Den Rest gab der Turner-Mannschaft der Schiedsrichter mit seinen Fehlentscheidungen.

Schon die erste Minutensache von Anstoß brachte die Turner vor das Tor der Union. Von Anstoß des Eingrenzen des Schließmannes bereitete einen Erfolg der Turner. Gleich darauf folgte auch schon die erste Ecke für die Braunweissen. Der Sturm der Turner spielte wieder ein glänzendes Spiel. Linksaußen schoß freistehend und ungehindert, wenige Meter vor dem Tore stehend, den Ball dicht über die Latte. Die Heberlegenheit der Platzbesitzer hielt weiter an. Halblinks und der Mittelführer brachten gute Sachen vor, doch hielt der Union-Schlüssmann sicher. Die zweite und dritte Ecke für die Turner folgten, der Mittelführer kopfte den Ball in die Urne des Union-Torwarts. Auch die nachfolgende vierte Ecke für die Turner brachte keinen Erfolg. Ein Durchbruch vom Union-Rechtsaußen wurde trotz ungemein fürperlichen Spielens vom Turner-Torwart gut abgewehrt. Der Gegenangriff brachte für die Turner das erste Tor. Halblinks schoß nach gutem Beschluß eine Vorlage des Mittelführers ein, 1:0. Die Turner behielten weiter die Oberhand, Linksaußen jagte wieder freistehend einen Ball über die Latte. Angriff auf Angriff folgte, der Verteidiger von Union fand für den herausgelassenen Torwart im Tor und schlug ein sicheres Tor mit der Hand heraus; Schiedsrichter sieht nichts, 1:0.

Nach Seitenwechsel ging es nach 5 Minuten ruhig zu. Die Turner schossen die 5. Ecke. Union konnte durch schlechtes Verteidigen des Turner-Torwarts mit dem Verteidigern den Ausgleich schaffen; 1:1. Der linke Verteidiger bewirkte einen Elfmeter. Doch der Jued wurde hiermit nicht erreicht. Der Turner-Torwart hielt glänzend. Halbrechts der Turner schoß durch die Fehlentscheidungen des Schiedsrichters immer gefährlicher. Die Zuschauer joffeln und pfeifen. Der Turner-Torwart wurde vom Wase gemieden. Nicht viel später folgten der Mittelführer der Turner und ein Spieler von Union, Un glaublich war es, was vor sich ging. Aus nicht erschlichen und niemals berechtigten Gründen erhielt Union abermals einen Elfmeter zugesprochen, der natürlich vom Ersatztorwart der Turner nicht gehalten werden konnte; 2:2. Die Turner, mit neun Mann spielend, geben den Mut nicht auf, und es hätte nicht viel gefehlt, das Siegestor zu jagen. E. Müller.

**Ein hohes Resultat**

Turner gegen Schwarzweiß Giesmarde 9:0 (7:0). Wer hätte wohl gedacht, daß dieses Freilagabendspiel so hoch von den Turnern gewonnen würde? Dabei war in den ersten 10 Minuten noch nichts von einer Heberlegenheit und besten Spielweise der Turner zu merken. Durch Umstellung und Neuaufstellung eines früheren Spielers fand sich die Turner erst schlecht zusammen. Es bedurfte der größten Aufmerksamkeit des Schlüsseltrios der Turner, daß nicht die mächtig nach vorn strebenden Gl die Führung ergreifen. Mit einer Schnelligkeit im Spiel und guten Abwehr arbeitete die Gl-Mannschaft in den ersten Spielminuten, daß wohl schwerlich an einen Sieg der Braunweissen zu denken war. Doch das Draufgängerische und allzu lebhaftes Tempo im Anfang rächte sich nachher schwer. Die Gl-Mannschaft hatte sich bald verausgabt und fiel in der zweiten Halbzeit gänzlich ab. Sie glaubte schon in den ersten Minuten den Sieg sicherzustellen, und als ihr es nicht gelang, und der Gegner durch verständiges Zusammenspiel immer mehr anhalte und schließlich die Führung übernahm, war der Kampfgeist der Gl gebrochen. Gl trat in den ersten Minuten nur mit zehn Spielern an, verabschiedete sich aber bald. Die Turner im Angriff joffelten recht unzufrieden. Noch wollte es bei ihnen nicht immer gute Abwehr auf. Die beiden Außenseiter kamen und gleiche Fahrwasser, Bedenklich sah es für die Turner-Mannschaft aus. Es mangelte am nötigen Druck der Hintermannschaft. Gelang es dem Sturm, einmal gut durchzukommen, so war es die Hintermannschaft Gls und der Mittelführer, die sehr gut abwichen. Es vergingen ganze 15 Minuten, mehrmals wäre Gl, durch die Führungstreffer gelungen. Endlich setzte sich die gute Zusammenarbeit des Turner-

**Bezirksfest der Magdeburger Athleten**

Kaum ist das Kreisfest vorbei, und schon wieder rief der Bezirk zu einer neuen sportlichen Veranstaltung auf. Das alljährliche Bezirksfest sollte stattfinden. Der Verein Eiche Südost wurde mit der Abwicklung des Festes beauftragt. Bei herrlichem Wetter nahm das Bezirksfest auf dem Gemeindeparkplatz in Südost seinen Verlauf.

In einer stattlichen Anzahl waren die Reichsathleten am Sonntag vormittag angetreten, um die junge Garde im Arbeiter-Athleten-Bund würdevoll zu vertreten.

Nachmittags gegen 2 Uhr traten sämtliche Sportler zu einem Werbezug an, und an beiden Seiten zogen die Einwohner mit zum Festplatz, wo bald ein reges Treiben begann. Die Zuschauer drängten sich dicht um die Matten und den Bogring und verfolgten mit gespannter Aufmerksamkeit die Kämpfe.

Die Schüler und die Jugend waren wieder sehr zahlreich vertreten und kämpften mit großem Eifer um die Siege. Selbst die Kleinsten wollten dabei sein, fühlten sie sich doch auch schon als ein Glied im Arbeiter-Volk. Von Wettfreit zu Wettfreit sieht man die Zahl der Zugschützen immer größer werden, und man braucht bestimmt für den Radwagens nicht bange zu sein.

Gegen 6 Uhr waren die Kämpfe beendet und nun ging es zum „Turnpart“, um beim geistlichen Beisammensein noch einige Stunden zu verbringen. Die abendliche Veranstaltung wurde von einigen artistischen Darbietungen der 4 Hermanos (Einigkeit Alte Neustadt) und den 3 Adhiles (Adler Magdeburg) unterfüt.

**Resultate:**

- Schöpfung. Schüler bis zu 12 Jahren: 1. Wien (Atlas) 1,15 Meter; 2. Waldmann und Vierstedt (beide Atlas) 1,10 Meter; — Schüler bis zu 14 Jahren: 1. Sommer (Atlas) 1,25 Meter; 2. Nibel und Keller (beide Südost) 1,10 Meter. — Jugend bis zu 16 Jahren: 1. Kuhmert (Atlas) 1,10 Meter; 2. Nibel (Atlas) 1,40 Meter; 18 Jahren: 1. Graf und Betteborn (beide Atlas) 1,40 Meter.
- Kugelfischen. Schüler bis zu 12 Jahren (2 1/2 Kil): 1. Vierstedt (Atlas) 8,08 Meter; 2. Waldmann (Atlas) 7,81 Meter; — Schüler bis zu 14 Jahren: 1. Sommer (Atlas) 11,53 Meter; 2. Hingke (Atlas) 10,50 Meter. — Jugend bis zu 16 Jahren:

hürms durch, der linke Verteidiger lief zu aller Form auf und drängte mächtig nach vorn. Gutes Flügel- und Innenpiel brachte die Turner durch Rechtsaußen in Führung.

Schon 2 Minuten später fiel das zweite Tor. Linksaußen hatte eine gute Flanke zur Mitte herangegeben, der Innensturm nahm gut ab, Gls Torwart verließ das Tor, erreichte aber nicht am Ball. Die Verteidigung Gl und Mitte der Turner kämpften um den Ball. Der Mittelführer vollbrachte dabei eine Kraftleistung, in dem er mit dem Rücken gegen das Tor stehend, den Ball trotzdem einschloß. Gl war verblüfft, doch schon wieder war der Sturm der Turner im Strafraum der Gäste. Halbrechts legte er vor, der Mittelführer schoß das dritte Tor. Gl kam nicht in den Ball, die vierte Ecke vom Halblinken der Braunweissen geschossen, verwandelte Linksaußen zum vierten Tor. Linksaußen war überhaupt nicht zu halten. Er gab immer wieder gute Flanken, schon schoß der Mittelführer das fünfte Tor. Halblinks wollte nicht zurückweichen, er verwandelte eine Flanke vom Linksaußen zum sechsten Tore. Der Anstoß war kaum verballt, als die Turner schon wieder durchgelassen waren. Ehe es in die Halbzeit ging, konnte Halbrechts das sechste Tor schießen. Nach Seitenwechsel waren die Turner vom Winde begünstigt. Man mußte sich annehmen, daß der Vorzug sich fortsetzte. Doch die Schüßfertigkeit des Turnersturms war vorbei. Fast die ganze Spielzeit hindurch befanden sich die Braunweissen in der Spielfeldhälfte des Gls. Der Ball kam immer zum Außenseiter zur Mitte, diese mußten geben und die Gäste schloßen dann zu denken, Tore zu schießen. Scheinbar hatte man sich verständigt, daß weitere Tore nicht geschossen werden sollten. Den Halblinken wurde das „Trainingspiel“ so langweilig. Von einer Flanke des Rechtsaußen kopfte er das achte Tor ein. Das Spiel wurde uninteressant. Auf jener Seite eine Mannschäft, die händig vor des Gegners Tor lag, ohne Tore schießen zu wollen, dort eine Mannschäft, die nahezu erschöpft war. Kurz vor Schluß, von den Zuschauern gerade noch erkennbar, schoß der Mittelführer das neunte und Schlußtor.

SSA. Eintracht gegen Turnerbund Verburg 3:5. Warum ging kein Bericht ein? Sind es die Gäste nicht wert, daß man ihre Können befragt? Warum kann man nur bei gewonnenen Spielen berichten? Es wird langsam Zeit, daß sich die Vereinsleitung einmal etwas intensiver hinter die Berichterstatter setzen, wenn man mit zu den spielstärksten Vereinen im Kreise zählen will!

Untere Mannschaften: Turner II gegen Wader II 1:2. Turner 8. Jgd. gegen Wader 2. Jgd. 1:7. Turner 1. Jgd. gegen Eintracht 1. Jgd. 4:0.

**Fußball in Mansfeld Sportfest in Heitfeld**

Der Sportklub 22 Heitfeld veranlaßte auf dem städtischen Sportplatz ein Fußball-Werbeportfest. Dabei trug auch die erste Handballmannschäft der Turn- und Sportvereingung Heitfeld gegen die B-Mannschäft von Vorwärts Verburg ein Handballspiel aus. Schon am Sonntagabend wurde ein Fußballspiel zwischen Sportklub Heitfeld und Sandersleben ausgetragen, was eine Menge Zuschauer auf den Platz lockte. Die Sandersleben Genossen benahmen sich leider nicht so, wie man es in Anbetracht ihrer guten Leistungen hätte erwarten können. Auch die Spieler vom Sportklub zeigten gute Ansätze. Das Spiel hätte sehr gut unentschieden enden können; denn Sportklub schoß allein vier Elfmeter und ein drittes mußte er als Folge eines Elfmeterballs einstecken. Resultat 5:3 für Sandersleben. Am Sonntag entwickelte sich ab 10 Uhr auf zwei Plätzen ein reger Spielbetrieb, der, nur vom Umzug durch den Ort unterbrochen, bis spät in den Abend anhielt. Am Umzug beteiligten sich eine große Anzahl aktiver

1. Kuhmert (Atlas) 8,71 Meter; 2. Jakob (Atlas) 8,69 Meter. — Jugend bis zu 18 Jahren: 1. Graf (Atlas) 7,72 Meter; 2. Thomas (Einigkeit Alte Neustadt) 7,61 Meter. — Männer: 1. Graf (Einigkeit Alte Neustadt) 7,26 Meter.

Ballweitwurf. Schüler bis zu 12 Jahren: 1. Vierstedt (Atlas) 45,56 Meter; 2. Kelle (Südost) 60,40 Meter; 2. Nibel bis zu 14 Jahren: 1. Sommer (Atlas) 60,40 Meter; 2. Nibel (Atlas) 58,70 Meter. — Jugend bis zu 16 Jahren: 1. Kuhmert (Atlas) 45,26 Meter. Jugend bis zu 18 Jahren: 1. Thomas (Einigkeit Alte Neustadt) 67,22 Meter; 2. Betteborn (Atlas) 64,93 Meter. — Männer: 1. Ahrens (Einigkeit) 64,50 Meter.

Schleuderballwerfen. Jugend bis zu 16 Jahren: 1. Kuhmert (Atlas) 20,25 Meter. — Jugend bis zu 18 Jahren: 1. Graf (Atlas) 40,67 Meter; 2. Thomas (Einigkeit) 35 Meter. — Männer: 1. Graf (Einigkeit) 37 Meter.

Mannschäftshoben: 1. Südost 85,2 Punkte; 2. Viktoria Budau 63,7 Punkte.

Einzelshoben. Fliegengewicht: 1. Krüger (Budau) 29 Punkte. — Bantengewicht: 1. Wilschhoff (Südost) 83,5 Punkte; 2. Beder (Einigkeit) 30,5 Punkte. Federgewicht: 1. Kaufhold (Südost) 31,5 Punkte. — Leichtgewicht: 1. Wilschhoff (Südost) 86 Punkte; 2. Jordan (Atlas) 84 Punkte. — Mittellgewicht: 1. Meine (Atlas) 43,5 Punkte; 2. Meiser (Atlas) 42 Punkte. — Halbschwergewicht: 1. Claus (Einigkeit) 44 Punkte. — Altersklasse: 1. Paul John (Adler Magdeburg) 38 Punkte.

Ringen. Schüler unter 70 Pfund: 1. Kelle (Südost); 2. Wien (Atlas). Schüler bis 90 Pfund: 1. Gercke (Atlas); 2. Kuhmert (Atlas). Schüler über 90 Pfund: 1. Sommer (Atlas); 2. Hingke (Atlas). — Jugend: 1. Balzer (Atlas); 2. Kaufhold (Südost).

Boren. Jugendl. B-Klasse. Papiergewicht: 1. Bornann (B. S.). — Fliegengewicht: 1. Wilschhoff (B. S.). — Bantengewicht: 1. Schulz (B. S.). — Federgewicht: 1. Ritz (B. S.). — Weltergewicht: 1. Wilschhoff (B. S.).

A-Klasse. Papiergewicht: 1. Rabe (B. S.). — Fliegengewicht: 1. Nibel (B. S.). — Federgewicht: 1. Laute (B. S.). — Schwergewicht: 1. Hagemeier (Adler 98).

Sportler. Wenn aber alle daran teilgenommen hätten, wäre die Demonstration noch besser gelungen. Die sich nun anschließenden Spiele der ersten Mannschaften wurden von einer großen Zuschauermenge (für Heitfelds Verfüllung) mit Interesse verfolgt. Besonders hervorzuheben sind die Spiele Heitfeld gegen Wimmelberg, Altdorf gegen Sportfreunde Magdeburg und das Handballspiel Heitfeld gegen Verburg. Die Magdeburger Genossen zeigten ein überaus feines, stets faires Fußballspiel. Mit diesem Spiel konnten wir tatsächlich Ehre einlegen. Die Handballspieler brachten ebenfalls ein blendendes Spiel. Manchem von unsern Gegnern blühte der Reid aus den Augen; nicht bloß über das schöne Spiel, sondern auch darüber, daß die Hand- und Fußballspieler so einträchtig an einem Stränge ziehen. Ich glaube, wenn sich die Fußballspieler der Turn- und Sportvereingung anschließten, würden unsere Gegner plaken vor Reid und Aerger. Im letzten Spiele standen sich Wimmelberg und Heitfeld gegenüber. Beide Mannschaften gaben ihr Bestes her, auch mit dem Spiel ist der Jued, zu werden, vollständig erreicht worden.

Resultate: Heitfeld Jgd. gegen Drohndorf II 0:0; Heitfeld III gegen Lugsdorf II 0:1; Heitfeld II gegen Sandersleben II 2:3; Altdorf II gegen Drohndorf I 3:2; Lugsdorf I gegen Britannia Wadersleben II 3:1; Altdorf I gegen Magdeburg I 1:4; Heitfeld I gegen Wimmelberg I 5:3. Handball: Sportvereingung I gegen Borussia Verburg 1b 7:4.

K. Mann.

**Fußball im Witterfelder Wäldchen Ein Tagessfest des Wolfener Ballspielklubs**

Ein Werbemaß ging dem Sportfest voraus, in der folgende Resultate ergibt wurden: WSC. 21 Jgd. gegen Freie Turner Rehts Jgd. 1:0. Sportklub Rehts gegen Fortuna Groppen 3:5 (1:1). Das Spiel wurde fest durchgeführt. Borussia Magdorn gegen 03 Witterfeld 3:0. Magdorn war die technisch bessere Gl.

Am Sonntag früh setzte ein reger Spielbetrieb ein: Sportfreunde Dessau I gegen Sportklub Halle II 5:0 (3:0). WSC. 21 I gegen Sportklub Halle I 0:1 (0:0), dies war ein „Stunden-Spiel“. Von Anfang an gingen beide Mannschaften flott in den Kampf und zeigten ein faires Spiel. Wolfen war reichlich vom Fuch verfolgt. Die besten Torgelegheiten wurden verfehlt, auch spielte der Sturm viel zu ungenügend, wodurch die Verteidiger von Halle eine gute Abwehr hatten. Zu loben wäre der einarmige Verteidiger von Halle, der Halle vor einer sichern Niederlage bewahrte. Durch eine schöne Flanke vom Rechtsaußen konnte der hallische Glblinke das hebringende Tor für seine Mannschäft buchen. Kurz vor Schluß dachten die Zuschauer noch an ein Unentschieden und riefen schon Tor, aber der Glblinke schießt haushoch darüber.

Nachmittags eröffnete die Jugend das Rennen und spielte gegen Gommern Jgd. 3:1 (3:0). Nachdem spielten die Freien Turner Jüterbog gegen Sportklub Halle 2:3. Jüterbog spielte mit 10 Mann. Auch hier zeigten die Gäste ein flottes Spiel. Leicht konnte das Resultat aus ungeheurer Lauten; denn Halle zeigte sich nach Halbzeit recht gefährlich, was Jüterbog ausnutzte und zwei Tore aufholen konnte.

Mit großer Spannung warteten die Zuschauer auf das Schlußspiel WSC. 21 gegen Sportfreunde Dessau. Wolfen hatte noch eine Niederlage von 4:1 quittzumachen. Dessau hatte Anstoß und sofort setzte ein flottes, aber fairer Kampf ein. Bald zog der Wolfener Sturm mit schönem Flügelspiel vor das Sportfreunde-Tor, doch der Torwart der Sportfreunde machte jeden Erfolg zunichte. Zu der 15. Minute konnte Wolfen nach einer schönen Flanke vom Rechtsaußen das erste Tor buchen, denn sich in kurzen Abständen drei weitere anreichten. Das zweite Tor wurde durch einen prächtigen Kopfball eingetaucht. Auch Sportfreunde Sturm leistete schöne Angriffe aus Wolfener Tor ein,

**Die Spitze des 2. Kreises im Festzug in Nürnberg**



# Zehn Jahre Bezirk Mansfeld

Wenn auch noch alle Herzen beim Bundesfest sind, so wird doch in der Heimat schon wieder geworden. In Gelsbra hatte der 1. Bezirk zum Stellen gegeben, was das zehnjährige Bestehen des Bezirks würdig zu feiern.

Nach Kreden sich die letzten flachen Hügel der Harzberge (den dem Thüringer Land entgegen. Wäflige Bergspitzen haben für sich darauf noch auf. Föbergerichte und Schmelzhütten ragen gelassen in den Nebelhühen. Geller Wäfler- und Menningslagen in mächtigen Wäflern vereint strahlt von den großen Werten. Tag und Nacht, Sonn- und Wochentags arbeiten dort unsre Genossen in Beschäftigungen. Schwer ist es, unter diesen Verhältnissen ein Vereinsleben zu gestalten. Ein oder zwei Drittel der Mitglieder sind immer nur anwesend, die anderen sind in der Stadt.

Das dafür aber mit doppelter Eingabe für die Bewegung gearbeitet wird, das bewies der Festabend am Sonnabend im Garten des Pfarrhofes in Gelsbra.

Als die Genossen Volgelang als Bezirksratsvorsitzender sowie der Vorsitzende des Turn- und Sportvereins Gelsbra die erschienenen Gäste begrüßten, war das 1500 Menschen fassende Gartenlokal bis auf den letzten Platz gefüllt. Zu den Aufführungen stand eine vorzügliche Naturbühne zur Verfügung. Der Arbeiter-Gesangverein Gelsbra brachte gute Lieder zum Vortrag. Bei den turnerischen Aufführungen sah man erst Epikureisierungen. Auch die gymnastischen Übungen wurden erst ausgeführt. Das Festspiel „Der Menschheit Sonnenwende“ hätte einer intensiveren Vorarbeit bedürft. Das oft ägernde Auftreten der Mitwirkenden war störend. Dadurch konnte der Schluß nicht übergehend mitreihen. Die Bundesfestfeierungen der Turnerinnen wurden von Turnern und Turnerinnen gemischt geleitet. Der Erfolg war überraschend, denn man konnte auf einer Seite das Weiche und Schmeicheln der Frau und auf der anderen Seite das Härte und Kraftvolle des Mannes feststellen. Lebnungen an den Geräten, Tänze und gute Musik ließen den Abend zu einem schönen Erlebnis werden. Anrengende Maß für spätere Kreis- und Bezirksfeste das Abhalten der Begrüßungsabende im Freien sein.

## Der Sonntag.

Nach recht fest schliefen die wackeren Streiter, als schon 5.30 Uhr durch recht flott gepöbelte Märsche der Bezirksfahnenzug alle aus den Federn warf. Nun wurde es munter in den Quartieren. Bald erschienen die Festen auf dem Turnplatz im Pfarrhof. Ein edles turnerisches und sportliches Leben begann auf zwei Plätzen. Auf dem großen Platz stritten die Leichtathleten um den Sieg in den Mehrkämpfen. Den kleinen Platz hatten die Turner ebenfalls zu den Mehrkämpfen belegt.

Der Sportplatz ist noch recht primitiv. Mittens im Spielfeld befinden sich die Sprunggruben, der Boden ist uneben, stellenweise sehr hart und dann wieder sandig. Naturgemäß mühen darunter die Leistungen etwas zurückzuführen. Trotzdem kämpften alle Sportler mit großer Eingabe. Mehr Interesse schien aber noch für das Leben auf dem Turnplatz zu bestehen. Der Mansfelder Bezirk ist noch ein edler Turnbezirk. Mit einer Liebe und persönlicher Eingabe wurde an den Geräten gekämpft, wie man es nur selten sehen kann. Rein Wunder, daß dabei recht gute Leistungen auch von nicht mehr allzu jungen Genossen gezeigt wurden. Ein guter Stab Kampfrichter und die nie ermüdende Feuerwehr zum Überprüfungs- und Ordnungsdienst standen zur Verfügung.

## Ein junger Nachmittag.

Einem günstigen Wettertag hatten unsere Genossen aus den Mansfelder Bergwerken. Ein rechter Sommerabendmüdigkeit war ihnen für die Handwerker ihres Festes befehlen. Ein Demonstrationstag, der sich sehr schön konnte, angeführt von 70 Spielern und 21 Frauen, brachte sich durch die anliegenden Straßen von Gelsbra nach Gelsbra. Dort trafen sich auch die dortigen zum Klause hinaus. Dort trafen sich auch die dortigen zum Klause hinaus. Dort trafen sich auch die dortigen zum Klause hinaus.

Ein 5000-Meter-Lauf eröffnete die Veranstaltung. 5000 Meter werden so oft gelaufen und in jedem Spiel und in besserer Zeit als in Gelsbra. Aber wenn Vergleiche 5000 Meter laufen, so ist das eben eine ganz besonders zu bewertende Leistung. Bald marschierten 110 Turner hinter den Fahnen zu den Freiübungen auf. Der Bezirksleiter, Genosse Wolfgang, erinnerte in seiner Jubiläumrede an den schweren zehnjährigen Kampf, den der Mansfelder Bezirk seit seinem Bestehen geleistet hat. Er forderte alle Funktionäre und die Sportler auf, weiter zum freien Arbeiterport zu stehen. Das Nürnbergfest und unsre allgemeinen Leistungen verschaffen uns noch mehr die Achtung unserer Gegner, führte er weiter aus. Es wird aber auch Zeit, daß die Kommunen erkennen und einsehen, daß unser Sport und unser Spiel die Erhaltung des einzigen Kapitals der Arbeiterschaft, nämlich ihrer Arbeitskraft, dient. Die Kommunen müssen endlich Sportanlagen schaffen, daß unsre Jugend hinaus

burg das ganze Spiel hindurch leicht überlegen war. Aber wie immer vergaß die Stürmerreihe vor dem Tore das Schießen, so daß das Spiel unbedeutend verlief. Im übrigen wurden keine besonderen Leistungen gezeigt; lediglich die Hintermannschaft beider Vereine waren gut. Wieder war der angelegte Schiedsrichter nicht erschienen; der eingespungene Genosse leitete zufriedenstellend.

Sportklub Verbund gegen Wader Köthen. Ein Bericht ist leider nicht eingegangen. Verbund soll den ehemaligen Bezirksmeister, der nur mit 9 Mann antrat, mit 10 : 1 geschlagen haben. Wir geben diese Meldung mit Vorbehalt wieder.

Wader Köthen gegen Jönis 4 : 3 (4 : 2). Eine Viertelstunde vor Schluß wurde vom Schiedsrichter das Spiel wegen unfairem Spielweise und unportlichen Benehmens der Zuschauer abgebrochen.

Britannia Meinsdorf gegen Freie Turner Jönis 2 : 2 (1 : 1). Schon in der dritten Minute war es Meinsdorf begünstigt, durch sich Jönis zusammen und bedrängte durch zu erzielen. Doch bald fand sich Britannia-Tor, jedoch ohne Erfolg. Der Mittelfürmer Meinsdorfs war wenig am Ball und vergaß manche Chance. Erst nach die Käuferreihe ließ es an einer planmäßigen Ballverteilung fehlen, besonders wurde die linke Hälfte zu wenig beachtet. Jönis hatte eine gute Verteidigung, die wirksam arbeitete.

kann und sich einen Ausgleich verschaffen kann zur viel zu schweren Arbeit. Dieser letzte Gedankengang möge ganz besonders in den Köpfen der anwesenden Beförderer treuer haften geblieben sein. Das gute Bild der Freiübungen wird sicherlich dazu beigetragen haben, die maßgebenden Kreise von der Notwendigkeit von Sport und Spiel vollkommen zu überzeugen.

Hell schien die Sonne auf der Welt und gab, aber auch schon die Jungen waren noch schlaf und gut gebaut, aber auch schon schwer ihre Bewegungen. Den Alten sah man, daß aber doch der durch den Sport recht gut gefalten haben, daß aber doch der schwere Bergmannsberuf so manchen Rücken gekrümmt und die Gestalten kurz und gedrungen gesommt hatte.

Weldien Fortschritt bedeuten aber doch diese turnenden Bergleute gegen die Mühseligkeiten und die Besplogenenheiten, die sonst allgemein noch im Mansfeldischen Bergmannsgebiet vorherrschend sind? Nach schwerer Arbeit 100 Meter unter Tag schinden sich die Kumpels mit ihren Frauen und Kindern nach der Schicht noch auf feinen Leuten, um noch etwas zum Unterhalt zu verdienen. Diese junge Turnergeneration hat es schon anders gemacht, und wird auch in Zukunft wegweisend in der Kulturbestrebungen sein.

Leider marschieren nur 30 Mädchen zu ihren Freiübungen auf. Im Mansfeldischen gibt es keine Industrie für Frauen und Mädchen. Die meisten fristen ihr Dasein als Hausgeschifft, und in dieser „bevorzugten“ Stellung bleibt ihnen allerdings keine Zeit zu Sport und Spiel. Die wenigen geigten aber ihre Lebnungen recht fröhlich und gut.

Die größte Freude erweiden wieder die Kinder. 40 Jungen und 40 Mädchen trnten gemeinsam ihre Freiübungen in spielerischer Form. Sie hollen sich bei den Zuschauern recht herzlichen Beifall.

Nach diesen Massenübungen nahmen wieder auf beiden Plätzen die Wettkämpfe und Sonderaufführungen ihren Fortgang. Bis in den Abend hinein wurde gekämpft, gekämpft und gekämpft. Fast schien es, als wollte niemand milde werden. Selbst zu den Schlußspielen der Fußball- und Handballspieler hielten die Zuschauer, die den ganzen Nachmittag im Sonnenbrand gestanden hatten, noch wader aus.

Das 10jährige Stiftungsfest des Mansfelder Bezirks war wieder ein voller Erfolg. Keine Mühseligkeiten wie im vorigen Jahr in Gelsbra trübten das Fest. Wegen dem Bezirk weiter gute Ergebnisse beizubringen, das die Arbeiterportbewegung die gesamte Arbeiterschaft erfasst und führend im Mansfeldischen Gebiet bleibt.

Erstatterturnen A-Klasse: 1. Nitsche (Ziegelrode) 292 Punkte, 2. Kraft (Gelsbra) 282 Punkte, 3. Bodenberg (Gelsbra) 279 Punkte. B-Klasse: 1. Herz (Verbund) 265 Punkte, 2. Schmidt (Ziegelrode) 268 Punkte, 3. Gänge (Gelsbra) 265 Punkte, 3. Franke (Ratterode) 257 Punkte. C-Klasse: 1. Michael (Wolferode) 283 Punkte, 2. Kaps (Gelsbra) 256 Punkte, 3. Bortone (Gelsbra) 255 Punkte. U-Klasse: 1. Ringel (Burgorn-Pl.) 274 Punkte, 2. Nische (Gelsbra) 268 Punkte, 3. Rane (Wimmelburg) 257 Punkte. Turnerinnen A über 16 Jahre: 1. Rosse (Gelsbra) 280 Punkte, 2. Küstermann (Gelsbra) 268 Punkte, 3. Rühnsh (Gelsbra) 267 Punkte. Turnerinnen B unter 16 Jahren: 1. Ullermann (Gelsbra) 257 Punkte, 2. Gelmann (Gelsbra) 251 Punkte, 3. Scheffler (Gelsbra) 255 Punkte.

Sportler-Kämpfe A-Klasse: 1. Walsleben (Wurg) 336,5 Punkte, 2. Schütte (Wimmelburg) 300 Punkte, 3. Marquardt (Wolmed) 282 Punkte. B-Klasse: 1. Vant (Großförrer) 250 Punkte, 2. Wislode (Wilsdorf) 248,5 Punkte, 3. Ansel (Thonhorst) 233 Punkte. Dreikampf 16-18 Jahre: 1. Wederle (Gelsbra) 237 Punkte, 2. Lucas (Wolmed) 227,5 Punkte, 3. Weiland (Wolmed) 225,5 Punkte. 14-16 Jahre: 1. Venedy (Gelsbra) 265,5 Punkte, 2. Ansel (Thonhorst) 254 Punkte, 3. Schulze (Gelsbra) 248 Punkte. Dreikampf Altersklasse: 1. John (Gelsbra) 204 Punkte, 2. Wöge (Gelsbra) 165 Punkte, 3. Gadin (Wilsdorf) 160 Punkte. Sportlerinnen 16-18 Jahre: 1. Morgenstern (Gelsbra) 155 Punkte, 2. Damm (Gelsbra) 149 Punkte. 14-16 Jahre: 1. Krenze (Gelsbra) 143 Punkte, 2. Retz (Gelsbra) 131 Punkte.

500-Meter-Lauf: 1. Ballin (Klostermannfeld) 10,134 Min. 3000-Meter-Lauf: 1. Ballin (Klostermannfeld) 10,134 Min. 100-Meter-Lauf A-Klasse: 1. Rimner (Gelsbra) 12,1 Sek., 2. Krummel (Gelsbra) 12,2 Sek. 100-Meter-Lauf B-Klasse: 1. Wislode (Wilsdorf) 12,9 Sek. 100-Meter-Lauf Jugend: 1. Venedy (Wilsdorf) 12,5 Sek. 2000-Meter-Lauf Jugend: 1. Peter (Wolferode) 6,121 Min. 60-Meter-Hürdenlauf A-Klasse: 1. Walsleben (Wurg) 10 Sek. 60-Meter-Hürdenlauf B-Klasse: 1. Gilmer (Gelsbra) 10,7 Sekunden. Wettkämpfe A-Klasse: 1. Wurg (Schrapplan) 5,70 Meter. U-Klasse: 1. Wurg (Schrapplan) 5,70 Meter.

Wurfweite gegen 51,3 Punkte. Barren B-Klasse: Sportvereinigung Gelsbra 51,3 Punkte. Barren: 1. Sportvereinigung Gelsbra 51,3 Punkte.

Sonderaufführungen: 1. Sportvereinigung Gelsbra 52,2 Min. Das Handballspiel zwischen 7. Bezirk und Schrapplan endete mit 4 : 2. Das Fußballspiel zwischen Nord und Süd endete mit dem Resultat von 2 : 1.

Alle Ranglisten sind zu beziehen durch den technischen Hauptauschuß des 7. Bezirks. Anstalt: Bezirksturnwart Gustav John in Gelsbra, Chauffeestraße 67.

burg das ganze Spiel hindurch leicht überlegen war. Aber wie immer vergaß die Stürmerreihe vor dem Tore das Schießen, so daß das Spiel unbedeutend verlief. Im übrigen wurden keine besonderen Leistungen gezeigt; lediglich die Hintermannschaft beider Vereine waren gut. Wieder war der angelegte Schiedsrichter nicht erschienen; der eingespungene Genosse leitete zufriedenstellend.

Sportklub Verbund gegen Wader Köthen. Ein Bericht ist leider nicht eingegangen. Verbund soll den ehemaligen Bezirksmeister, der nur mit 9 Mann antrat, mit 10 : 1 geschlagen haben. Wir geben diese Meldung mit Vorbehalt wieder.

Wader Köthen gegen Jönis 4 : 3 (4 : 2). Eine Viertelstunde vor Schluß wurde vom Schiedsrichter das Spiel wegen unfairem Spielweise und unportlichen Benehmens der Zuschauer abgebrochen.

Britannia Meinsdorf gegen Freie Turner Jönis 2 : 2 (1 : 1). Schon in der dritten Minute war es Meinsdorf begünstigt, durch sich Jönis zusammen und bedrängte durch zu erzielen. Doch bald fand sich Britannia-Tor, jedoch ohne Erfolg. Der Mittelfürmer Meinsdorfs war wenig am Ball und vergaß manche Chance. Erst nach die Käuferreihe ließ es an einer planmäßigen Ballverteilung fehlen, besonders wurde die linke Hälfte zu wenig beachtet. Jönis hatte eine gute Verteidigung, die wirksam arbeitete.

Käuferreihe und Sturm der Turner kombinierten gut zusammen. In flotten Spiel und wechselseitigen Korberfunden gelang es Jönis, zwei Minuten vor Halbzeit durch den Halbknoten den Ausgleich zu erzielen. Sofort nach Wiederantritt ging Jönis in Offensive und erreichte in der 7. Minute durch den Mittellauf das Führungstor. Meinsdorf machte vergebliche Versuche, aufzuholen; erst nach Umstellung einiger Spieler kam die Britannia-Elf wieder auf den Boden. Besonders der linke Verteidiger mußte gut abnutzen. Er brachte mit seinen Schüssen immer wieder den Ball vor des Gegners Tor. 18 Minuten vor Schluß wurden auch die Anstrengungen belohnt, der Turner-Torwart mußte den Ball zum zweitenmal passieren lassen. Gegen Ende der Spielzeit holte Meinsdorf immer mehr auf und legte sich hartnäckig vor des Gegners Tor fest, ohne aber nochmals Erfolg zu haben. — Britannia Jgd. gegen Ditzenerburg Jgd. 1 : 1 (0 : 1).

Sportvereinigung Duffau gegen Spielvereinigung Wolfenbüttel 3 : 0 (3 : 0). W. hat Anloß. Es entwickelt sich ein lebhaftes Spiel. Beide Hintermannschaften haben reichlich Arbeit. W. kann es nicht verhindern, daß Sportfreunde zum erstenmal einsehen. Bald ist Ws Hintermannschaft zum zweitenmal überwunden. W. leistet gefällige Angriffe ein, kann aber infolge der Unentschiedenheit der Stürmer nichts erzielen. Durch Beibehalten des W-Schürmanns kommen die Sportfreunde zum dritten Tor. W. legt nach Halbzeit mächtig los, um das Resultat abzumildern, aber der Wollener rettet im letzten Moment. Von beiden Mannschaften werden die

## 1. Klasse, 1. Gruppe

Vereine	Spiel	Gew.	Unent.	Punkte	Torgahl		
					+	-	=
Turner Wurg	10	9	—	18	2	35	17
Sturm Schönebeck	10	7	—	2	16	4	41
Wader Ballspielklub	10	8	—	3	14	6	49
Magdeburger B.-V.	10	6	1	3	13	7	33
Fortuna Walsleben	9	4	1	4	9	9	28
John Groß-Ottersleben	10	4	—	6	8	12	30
Sturm 07	11	3	1	7	15	33	33
Wader Walsleben	10	3	—	7	6	14	17
Sportfreunde	10	2	1	7	5	15	19
Sturm Giesendorf	10	2	—	8	4	16	20

Das Spiel Giesendorf gegen Fortuna konnte nicht eingeseht werden.

## 1. Klasse, 2. Gruppe

Vereine	Spiel	Gew.	Unent.	Punkte	Torgahl		
					+	-	=
Wader Neuhaldensleben	10	8	—	2	16	4	28
Wettig Schönebeck	10	7	1	2	15	5	28
W. f. B. Magdeburg	11	6	2	3	14	8	29
Germania Wurg	11	6	2	4	13	8	36
Freie Turner Bennedeb.	11	5	2	4	12	10	38
Sportklub Wurg	11	5	1	5	11	21	32
Sportverein Walsleben	11	5	1	6	10	12	43
Cracauer Ballspielklub	11	3	1	7	15	19	40
Borussia	11	2	2	7	6	16	18
Eintracht Süd	11	2	—	9	4	15	21

Einigkeit Heerathsberge gegen Groß-Ammensleben 3 : 3 (2 : 1). Es entwickelte sich sofort ein flottes Spiel. Beide Mannschaften waren auf Sieg eingestellt. Kurz nach Anloß gelang es Groß-Ammensleben, mit 1 : 0 in Führung zu gehen. Nicht lange dauerte die Freude, und Einigkeit stellte das Resultat durch gute Kombinationen auf 2 : 1. Nach Halbzeit klang das Spiel etwas ab, doch bekamen sich die Mannschaften, daß es um Punkte ging, und das Spiel wurde wieder lebhafter. Durch Mißverständnis der Verteidigung von Einigkeit gelang es Groß-Ammensleben, zweimal hintereinander einzufinden. Doch Einigkeit ließ sich hierdurch nicht entmutigen und schaffte auch den Ausgleich.

Giesendleben gegen Bornstedt 4 : 1 (1 : 1).

## 7. Stiftungsfest des „Komet“ Altkalendsleben

Anlaßlich des 7. Stiftungsfestes hatte der feilschende Verein eine Anzahl gute Spiele mit auswärtigen Mannschaften ausgetragen. Die Spiele hinterließen einen guten Eindruck und waren merkwürdig für die Arbeiterportbewegung.

Am Sonnabend spielte Komet I gegen Wader Neuhaldensleben II und gewann dieses Spiel 4 : 1.

Am Sonntag eröffnete die zweite Elf von Komet den Meigen gegen Ammensleben II mit 7 : 1. Anschließend spielten Komet die Herren gegen Ammensleben kombiniert 3 : 2. Dann folgte das Serienpiel der ersten Elf gegen Eintracht Süd II. Die Kometelf war in guter Form und legte hoch 10 : 1 (4 : 1). Als Schlußspiel folgte ein Propagandispiel zwischen

Wader Neuhaldensleben gegen Magdeburger Ballspielklub 2 : 2 (0 : 1).

Ein spannendes und flottes Treffen wurde vor vielen Zuschauern durchgeführt. Bei der Gleichverteilung beider Mannschaften blieb zunächst keine Tore. Dann gelang es aber dem Ballspielklub, in Führung zu gehen. Der Torwart, in bedrückender Lage, lenkte den Ball sehr ein. Nach dem Wechsel wurde das Spiel noch flatter und interessanter. Wader drängte mit aller Macht, den Ausgleich zu erzielen, was auch gelang. Doch nicht lange währte die Freude. Durch einen Straßschuß wurde vom Mittellauf das zweite Tor erzielt. Vergebens löschte Erden vor dem Klubtor wurden noch in letzter Minute bereitet. Doch endlich, kurz vor Schluß, war es Wader gelungen, doch nach dem Ausgleich zu erzielen. Einen Bombenschuß des Mittelfürmers lenkte der Klubtorwart ins eigne Tor.

## Stiftungsfest in Anseburg

Als Anlaß zum Feste trafen sich am Sonnabend Vf.B. Gommern und Sturm Anseburg. Ein flottes Spiel setzte ein. Gommern führte schon in den Anfangsminuten 1 : 0. In kurzen Abständen konnte der Sturmführer der Schwarzweissen den Ausgleich erzielen und bald darauf das Führungstor. Nun drückte Gommern auf und konnte das Resultat auf 3 : 2 stellen. Nach dem Wechsel war es Gommern nochmals begünstigt, trotz der starken Gegenwehr der Sturm-Elf, ein viertes Tor zu schießen. Beide Mannschaften spielten ruhig und fair.

Am Sonntag früh war der Sportplatz von Fußballspielern belebt. Es wurden folgende Resultate erzielt: Glshe 1. Jgd. gegen Inseburg 2. Jgd. 7 : 1; Giesendorf 1. Jgd. gegen Tarhün 1. Jgd. 6 : 0; Rathmannsdorf 1. Jgd. gegen Inseburg 1. Jgd. 2 : 3; Rathmannsdorf II gegen Inseburg II 5 : 0.

Unter den Klängen der Musik ging um 1 Uhr ein imposanter Umzug durch den Ort. Die bunte Kluff der Spieler gab ein farbenprächtiges Bild.

Auf dem neuen Gemeindeplatz wurden die Weisereben von dem Vorsitzenden des Ortsauschusses für Jugendpflege Dankert (Ottersleben) und dem Amts- und Gemeindevorsteher Wankel (Inseburg) gehalten. Dann folgten Fußballspiele der 1. Mannschaften: Tarhün gegen Rathmannsdorf 3 : 2; Groß-Winlingen gegen Inseburg 2 : 0; Geln gegen Glshe 4 : 2.

## Fußball in Anhalt

Derwärts Verbund gegen Olympia Dessau 1 : 2. Dessau konnte das Serienpiel Inapp für sich entscheiden, obwohl Ver-

# Arbeiter-Turn- und Sportbund

## Fußball-Länderspiel Deutschland gegen England

am Mittwoch den 7. August 18.30 Uhr auf Sport I, Schönebecker Str. Vorher: Handballspiel Stademannschaft Magdeburg gegen Fichte Magdeburg

Eintrittspreise: Vorverkauf Stehplatz 0,70 RM., Sitzplatz 1,20 RM. An der Kasse: Stehplatz 1,00 RM., Sitzplatz 1,50 RM.

die aber von der guten Verteidigung stets zurück gemacht wird. Halbzelt 4:0 für Wölven.

Nach Halbzelt zeigte Dörfner gute Leistungen, durch zu weites Aufspringen der Wölfer konnte Sportfreunde sogar den Rückstand von 4:4 erzielten. Durch einen Fehlschuss, der vor dem Schluss zeigte, wurde von Wölven eine Glanzleistung. Seine prachtvolle Flanke wurde vom Halbtürmer zum letzten Tore verwandelt. Das Spiel selbst hinterließ den besten Eindruck.

Handball in Magdeburg

Diesdorf gegen Eudenburg 1:7 (3:1). Den Eudenburgern ist der Ruf geblieben. Sie konnten den Diesdorfern in guter Manier die letzten drei Punkte abringen. Nun folgt die Aufschreibung mit Fernersleben. Diesdorf kämpfte mit drei Ersatzleuten, die sich aber gut auswirkten. Eudenburg hatte die alte Mannschaft und den Anwurf. Durch zu laßes Umeben ging der Ball verloren und schon sah man die Diesdorf vor dem Tor. Aber die klärende Arbeit der Eudenburgern Internationals ließ es zu keinem Erfolg kommen. Ein Heines Plus für Diesdorf schalte sich sogar heraus, das sich auch gegenmächtig in drei sehr gut geschossenen Toren erwies. Die Diesdorf kamen kurz vor Halbzelt durch Wille zum einzigen Erfolg. Der Torwart von Diesdorf war die größte Stütze seiner Mannschaft, ohne ihn wäre es schlimmer geworden. Auch der Eudenburgern Torwart sollte sein Können unter Beweis, wenn auch die Wölven das oft sein seine Tore waren. Nach der Halbzelt machte sich die Hitze bei den Spielern bemerkbar. Wieder war es der Eudenburgern Sturm, der gut zusammen arbeitete. Bei den Diesdorfern herrschte zu eigenmächtiges Spiel, vor allen Dingen des Halbtürmers, der sehr schöne Momente für seine Mannschaft verriet. Bis Schluss konnte Eudenburg durch vier weitere Tore den Sieg sicherstellen.

Fernersleben gegen Budau 10:2 (5:1). Mit Anwurf von Budau spielte ein gleichwertiges Spiel ein, bei dem aber Fernersleben mehr Glück im Schießen hatte. Bereits in der zweiten Minute konnten die „Wangelben“ den ersten Erfolg buchen, den sich bald der zweite und dritte anreichte. Budau konnte nur einen Erfolg entgegennehmen, denn alle Schüsse gingen entweder daneben oder wurden eine Weite des Torwarts. So kam es, daß nach dem Halbzelt nur ein Erfolg blühte. Fernersleben konnte noch zweimal ein. Nach Halbzelt mußte sich Budau fast nur auf Verteidigung beschränken. Da in kurzen Zwischenräumen drei weitere Tore fielen, wirkte der hohe Torwart jedoch sehr geräuschlos auf die Fichte-Gis. Der Sturm spielt zerfahren, während die Widerstand entgegennehmen konnten. Auch der Torwart von Budau ließ seine Faust von ihm gewöhnlichen Leistungen vermissen. So mußte es dazu kommen, daß nach Verlusten eines Tors Fernersleben noch einmal erfolgreich war. Das Spiel wurde fair und in einer dem Arbeitersport würdigen Weise ausgetragen. — Eudenburg II gegen Nahn Froße 1:3. Eudenburg III gegen Fichte Wilhelmstadt II 7:6.

Wahersleben gegen Budau 2:2 (1:1). Budau hatte Anwurf, der aber gleich von Wahersleben zurückgewiesen wurde. Bei den Gästen halfen sich gleich eine Hebelgelegenheit ein, die auf ein besseres Zusammenwirken zurückzuführen war, was bei dem Platzbesitzer viel zu wünschen übrigließ. Vor allem der Rechtsaußen der Fichte-Gis half durch feines Abgeben und unsicheres Schießen auf. Nach guter Kombination gelangte die Gäste-Gis zum Führungstort. Budau stellte 4 Minuten später den Gleichstand her. Nach Seitenwechsel brachte Wahersleben den Ball vor geschickl, wurde er zum Führungstort verwandelt. Die Gäste setzten nun nochmals alles daran, und hielten 15 Minuten vor Schluss das Resultat auf 2:2. — Budau II gegen Farsleben I 9:1 (4:0).

Cracau I gegen Farsleben I 5:6 (3:4). Beide Mannschaften waren sich gleichwertig. Farsleben gewann das Spiel infolge besseren Zusammenwirkens. Bei Cracau gefiel vor allen Dingen die Verteidigung.

Trommelball: Eudenburg gegen Budau 130:72.

Kaiserspielertag in Welsleben

Die Freie Turner Welsleben, einer der Gruppenmeister der B-Klasse, warben für das Handballspiel. Vor- und Nachmittags wurden Spiele ausgetragen. Gegen 13.30 Uhr mittags bemegte sich ein fröhlicher Zug fröhlicher, sonnengebräunter Sportler durch das Dorf dem Sportplatz entgegen. Bei sämtlichen Spielen der Männermannschaft hatten die Festgebenden ein Plus. Alle kennen wir die Wandlung in Klöppel, und so paarten sich auch hier Sandflecke und Grasbügel, so daß speziell die Magdeburger Mannschaften sich nicht so recht entfalten konnten. Welsleben II gegen Schwanowen I 6:0. Welsleben gegen Borussia II 3:0 (1:0). Welsleben I gegen Fernersleben II 6:1 (4:1). Welsleben I gegen Fernersleben I Jugend 3:6 (1:3).

Handball in Anhalt

Sorwärts Bernburg gegen Freie Turner Wahersleben 15:1. Das Handballspiel endete mit einer sehr hohen Niederlage für die Gäste, die aber trotzdem bis zum Schluß mit festem Eifer spielten. Der Sturm zeigte entsprechende Leistungen, konnte aber selten durch die gegnerische Verteidigung kommen. Die Stütze der Mannschaft war der Mittelfürer; die Verteidiger und der Torwart verlagten vollkommen. Vorwärts zeigte das übliche Zusammenwirken und hatte wenig Mühe, den Sieg zu erringen. Bereits vor Halbzelt stand das Spiel 8:0. Nach dem Wechsel wurde Wahersleben besser, das verdiente Ehrentor fiel erst gegen Ende des Spieles. — Der Schiedsrichter hatte bei dem fairen Spiel leichtes Arbeiten und besah sein Amt zufriedenstellend. — Die zweiten Mannschaften beider Vereine trennten sich nach flotten Spiel mit 9:2 für Bernburg.

Nach Anwurf von Hofslau entwickelte sich zunächst ein Mittelstempel. Nach 5 Minuten gelang es Hofslau, in Führung zu gehen. Deslau, dadurch angepörrt, vermochte in kurzer Zeit das Spiel auf 2:1 zu stellen. Hofslau drückte mächtig durch, doch war oft die Warte der Wette des Gegners. Im flotten Tempo ging es von Tor zu Tor, bis Halbzelt 3:3. Nach Seitenwechsel hatte Deslau Anwurf, Hofslau nahm den Ball ab, brach durch, doch der Wundenschuß ging gegen die Latte. Deslau gelang es bald, das Resultat auf 4:3 zu stellen. Nach die Gäste eine leichte Hebelgelegenheit Hofslaus bemerkbar; es gelang in kurzen Abständen Tor auf Tor zu schießen, so daß das Resultat zum Schluß auf 7:4 für Hofslau zu stehen kam. — Alles in allem ein fares Spiel beider Mannschaften. Erwähnenswert ist, daß die Städteinternationals sich bedeutend verbessert hat gegenüber dem Vorjahr. Der Schiedsrichter Vogel (Hofslau) war gut und hatte das Spiel jederzeit in der Hand.

Fichte Hofslau gegen Städteinternationals Dessau 7:4 (3:3). Vom Anwurf an überaus flottes Spiel. Hofslau ging in Führung, doch gleich Dessau bald darauf aus. So fielen beide bis zur Pause noch je zwei Tore. Hier sichere Tore hätten es unbedingt für Dessau mehr sein müssen, da alle Schüsse gegen die Latte gingen. Durch großartigste Flanke konnte Rechtsaußen das schönste Tor des Tages schießen. 4:3 für Dessau. Der Dessauer Sturm gab jetzt ungenaue Vorlagen, so daß die sichersten Tore verfehlt wurden. — Torruf von Hofslau, doch der Dessauer Torwart hielt blendend. Schuß auf Schuß wurde von den Dessauern auf den Mann geschossen. Hofslau, sich jetzt gut durchsetzten, brachte den Ausgleich. Hofslau spielte auf Sieg, so daß mehrere Male Strafwurf erfolgte. Halbzeit wird viel zu wenig beachtet. Er ist auch bei guter Gelegenheit zu laß. Hofslau

konnte kurz hintereinander noch drei Tore erzielen, da die Dessauer Hintereinander nicht aufsaße.

Handballspielertag in Köschitz bei Dessau

Frisch auf Köschitz veranstaltete einen Spielertag. Vom frühen Morgen bis in den späten Nachmittag hinein wurden verschiedene Spiele gezeigt, die alle im Rahmen unserer Bewegung ausgetragen wurden. Der veranstaltende Verein, als einziger Arbeiterverein gegenüber vier bürgerlichen am Ort, hat weder Arbeit noch Mühe gescheut, um den Gästen und Judikament Gutes im Sinn unserer Bewegung zu bieten. Wir glauben, daß ihm dies in vollem Maße gelungen ist. Möge der Tag dazu beitragen haben, daß sich die Reihen des Vereins stärken, und den Mitglidern ein neuer Ansporn für die Zukunft sein.

Die Spiele: Die neugegründete Schülermannschaft von Köschitz unterlag gegen Alte Schüler 0:2. Die Hochfelder Jugend mußte sich der körperlich überlegenen Hofslauer Jugend mit 2:4 beugen. Köschitz führte bis Halbzelt 2:0. Beim Spiele Klein-Kühnau II gegen Groß-Kühnau II trennten sich beide Mannschaften, mit dem Resultat 0:0. Dieses Spiel sowie auch das nachfolgende wurden mit ziemlich harte ausgetragen. Groß-Kühnau gegen Klein-Kühnau 3:7. Groß-Kühnau ist in der ersten Halbzelt tonangebend und kann bis Halbzelt das zum Opfer, so daß Klein-Kühnau als Sieger das Feld verlassen kam. Ein Werbespiel im Trommelball zeigte die Dessauer Reichs-bannernmannschaften. Die erste siegte mit 140:107.

In der Mittagsstunde bewegte sich ein Umzug durch den Ort, der mit seiner farbenfrohen Tracht Eindruck hinterließ. Die Spiele nahmen anschließend ihren Fortgang. Es standen Der Spielstärke angemessen, hätte man Hofslau als Sieger erwarzt. Aber es lagte nicht zu einem solchen. Das Reichsbanner konnte kurz hintereinander drei Tore erringen, denen Hofslau nur eins entgegenstellen konnte. Nach Halbzelt brachten beide Mannschaften, Reichsbanner verliert, eine sehr harte Note ins Spiel. 4:3.

Eine Freude war es dagegen, das Spiel Frisch auf Köschitz gegen Adler Roswig zu sehen. Hauptächlich der Roswiger Sturm zeigte in der ersten Halbzelt ein feinsinniges Spiel, wogegen sich der Köschitzer in erster Zeit nicht mühen anzukämpfen. Koswig schloß auf. Doch auch dieser war mit seinem Latein zu Ende, Ende und der Ausgleich war geschaffen. Das Führungnehmen war zu wagen über. Der Torwart Roswigs mußte kurz vor Schluß das Feld verlassen. Resultat 9:5 für Köschitz.

Im Spiele der Sportlerinnen siegte Fichte Hofslau über Adler Roswig 1:0.

Handball in Wäfersleben

HfL. Leopoldshall 1. Jdd. gegen Frisch auf Sefflingen 1. Jdd. 6:0 (3:0).

Handball in Braunschweig

Freie Turner gegen Reichsbanner 8:2 (5:1). Unter Leitung des Schiedsrichters Händlicher (Lehdorf) lieferten sich beide Mannschaften ein überaus flottes Spiel. Die Turner hatten durch den Mittelstempel nicht zu erwarten, so daß auch zwei Erfolge hanelnweise mehren sich und konnten ebenfalls durch ihren Mittelstürmer ein Tor erhalten. Die Turner waren im Zuspiel genauer und kamen dadurch auch in Vorteil. Das dritte Tor fiel. Bis Halbzelt gehen die Turner weiterhin den Ton an und erhöht das Resultat auf 5:1. Nach Halbzelt erzwangen die Gegner ein ausgeglichenes Spiel, das sie sogar etwas später leicht überlegen gestalten konnten, jedoch wurde durch zu langes Ballhalten ihres Mittelstürmers manche Chance verpasst. Trotzdem aber ein weiterer Erfolg für sie. Die Turner konnten noch zweimal einsehen. Beide Vereine arbeiteten gut. Der Turner-Rechtsaußen verdrückte viel durch angenehmes Zuspiel. — Reichsbanner II und III kombinieren gegen Turner 1. Jugend 1:9 (0:7). Das Unentschieden bei dem Spiele war die Tatsache, daß hierbei ein weidlicher Leiter fungierte. Die Genossin Schwarz (F. T. W.) lieh hiermit ihre Schiedsrichterprüfung ab. Die gezeigte Leistung könnte manch alten Schiedsrichter ehren. Die Mannschaften hielten ausgezeichnete Disziplin, da ja auch kein Grund zur Unzufriedenheit gegeben war. Der erste Versuch, weibliche Schiedsrichter zu verwenden, ist damit geclüht.

Bezirksverband der Fußballspieler in Güssen

Genosse Ellermann hielt einen Vortrag über Berichtserstattung. Sämtliche Berichte wurden Sonntags von 17 bis 19 Uhr schriftlich oder durch Fernruf 355 (Amt Wäfersleben) angenommen. Genosse Melcher hielt ein Referat über den Verkehr der Vereine mit dem Bezirk. Erwähnenswert ist, daß sämtliche Anschaften an den Spartenleiter O. Melcher gehen, Geldangelegenheiten an E. Wünnel, Spielangelegenheiten an P. Naumann (Wäfersleben). Neu aufgenommen in dem 4. Bezirk wurde der Verein HfL. Nachtriedt. Wünnigen wir, daß der junge Verein ein eifriger Streber unserer Sache wird und dem dort bestehenden bürgerlichen Verein zeigt, was die Arbeiterportler leisten können. Da Tischfußball schwer gegen die bürgerlichen Organisationen zu kämpfen hat, findet dort ein Propaganda spiel und das Jugendtreffen am 18. August statt. Der nächste Bezirksstag ist in Sefflingen.

Handball-Spielleiterkursus im 1. Bezirk

Am Sonntag wurde der Kursus eröffnet mit einem Spiele der Teilnehmer. Leiter des Kursus war der Kreispielleiter, Genosse Fr. G. h. e. r. Im Kursus wurde die Arbeit des Vereinsleiters geschildert. Der Leiter hat zweierlei Aufgaben, er muß organisieren können und die technische Leistung fest in den Händen haben. Bei den Handballabteilungen wird bei Neugründungen oft ein Genosse gewählt, der der beste Spieler ist, der aber meist bald sein Amt abgibt. Gewöhnlich sind die schlechtesten Spieler die besten Leiter. Ein Leiter muß Menschenkenntnis sein und seine Genossen, die ihn entgegenarbeiten, mit Langmut behandeln. Die Lehrgesandene müssen regelmäßig und systematisch durchgeführt werden. Auch soll nach Möglichkeit das Leben der Leitern und Jugendlichen getrennt gehalten werden. Am Lehrgesandene selbst soll immer mit Freubung und dergleichen angefangen werden. Im Winter wird die Halle den Sportplatz ersetzen. Hier werden dann Zweidrittel und Spieles geübt. Während der kalten Jahreszeit sollen auch Gesellschaftsabend abgehalten werden. Ohne Bier und Wifolin natürlich. In jedem Monat soll mindestens einmal eine Spielerversammlung sein. Jeder Verein muß einen Spielerschuß haben. Dieser muß organisatorisch tätig sein und alle Vorarbeiten erledigen. Er muß die Rechte des Vereins vertreten und kann auch Strafen usw. verhängen. Sämtliche wichtigen Vorgänge müssen protokolliert sein. Zu den Vertretergruppen zur Gruppe, zum Bezirk und Kreis hat er darauf zu achten, daß die Handballspieler vertreten sind. In der Turnerschaft sind die Handballer am stärksten vertreten, können also bei irgendwelchen Wahlen ihre Rechte verlangen. Darum ist es Pflicht aller Spieler, auch zu den Vereinsberatern mitzugehen, sie geben damit ihrem Leiter den nötigen Rückhalt. Durch den Sport soll für die politische Partei interessierte, denn auch unser Ziel ist der Sozialismus. In den Handballern sollen unter jeder Spieler immer tätig sein und nie durch Abwesenheit ausfallen. Der Vereinsleiter darf bei allen vorstehenden Hinweissachen nicht den Mut verlieren, sondern muß immer unser großes Ziel im Auge haben.

Bei allen Spielen sollte der Platzraum eingeführt werden. Dies ist auch der beste Schutz vor Ueberumringelung durch die angehenden Vereine. In einem Vortrag wurde die Satzungsfrage behandelt. Ihre Bundesabteilung ist sehr reichhaltig. Um einen Meister im Kreis oder Bund ermitteln zu können, müssen wir die Serien auspielen. Diese arten durch die Punkte, die es dabei gibt, leider oft aus. Spielberechtigt sind alle Vereine, die beim Punkte gemeldet sind. Genosse Hähre erläuterte dann das Auf- und Absteigen der Mannschaften aus den verschiedenen Klassen. Bei abgeschlossenen Spielen ist die nicht erzielene Mannschaft für entfallende Kosten usw. haftbar. Entgangene Einnahmen dürfen nicht gefordert werden. Wenn ein Verein drei Mannschaften in einer Serie stehen hat, so darf er die dritte Mannschaft nicht zurückziehen, widrigenfalls die unteren Mannschaften alle Punkte verlieren. Jugendmannschaften sollen bei jedem schlechten Wetter sofort das Spiel abbrechen.

Wenn bei einem Terrainspiel, ein Protest erhoben wird, so muß dies unmittelbar nach dem Spiel gesehen auf dem Platz; andernfalls wird der Protest abgelehnt werden. Nach der Sitzung können auch Strafen verhängt werden. Zum Beispiel: Geldstrafen, Spielverbot bis zu 6 Monaten und Ausschluss aus dem Bunde.

Am Sonntag morgen begann der Kursus um 1/8 Uhr mit einer Hallenübungsstunde. Wir haben, daß es auch in der Halle viele Übungen ohne Geräte gibt, die den Körper kräftigen und zum Handballspielen durcharbeiten. Von 9 bis 11 Uhr wurde praktisch auf dem Platz geübt. Ebenfalls ein Spiel der Kursspieler mit einer Mannschaft von Thale wurde ausgetragen.

In der Wöchlshaltung wurden noch verschiedene Regeln durchgesprochen. Vor allem dürfen keine Pokalspiele und Diplomspele stattfinden.

Genosse Hähre streifte dann die Bundesorganisation. Wir haben Gruppe, Bezirk, Kreis und dann den Bund. Genosse Hähre trat auch für das Verleihen der Arbeiterportpresse ein. Jeder Funktionär sollte mindestens ein Exemplar lesen. Ihre höchste Funktion ist der Bundespielausschuß.

Teilgenommen haben 16 Genossen. Davon waren organisiert in einer Gewerkschaft 15, in der SPD 9 Genossen, aus der Kirche ausgetreten waren 6 Genossen.

Handball-Schiedsrichterkursus in Thale

Als Leiter war der Kreisfischrichtervorstand, Genosse Rann, gewonnen, der durch ausgezeichnete Vorträge und durch ein Lehrspiel den Kursus am Sonnabend einleitete. Besonders eingehend wurde die neue Spielregel besprochen. Auch eine technische Lehrstunde fand statt. Am Sonntag früh begann die schriftliche und mündliche Prüfung, der sich nachmittags die praktische Prüfung anschloß. Am Sonntag nahmen 16 Prüflinge teil, die reges Interesse an der Veranstaltung zeigten. Abschließend sei gesagt, daß der 1. Bezirk durch den Kursus gewonnen hat.

Bereinsathletikkampf in Magdeburg

Resultat: Fichte Neue Neustadt 328 Punkte. Fichte Alte Neustadt 252 Punkte. 3. d. A. 218 Punkte.

Dem Wettkampf war ein voller Erfolg beschieden; amüsierend 80 Sportler und Sportlerinnen traten an. Die Konkurrenz waren hart umkämpft. Spannende Endkampfserien fehlten die Zuschauer. Leider beeinträchtigte die schwere Bahn und Gegenwind die Laufresultate. Danach sind alle Vereine mit dem Ergebnis völlig zufrieden. Beim 3. d. A. muß der Durchschnitt besser werden. Gute Anlagen sind vorhanden, aber Training tut not. Die Heberziehung tut Fichte Alte Neustadt. In letzter Zeit gar nicht herangezogen auf diesem Gebiet, zeigte er durch die Intensität der letzten Genossen Leistungen, die zu besten Hoffnungen berechtigen. Nur weiter auf diesem Wege und Alte Neustadt wird in der Leichtathletik den Platz einnehmen, den es früher inne hatte. Neue Neustadt entspricht trotz einiger Verlager den Erwartungen. Was dieser Verein in einem Jahre geschafft hat, sollte allen als Vorbild dienen. Die Organisation war mufsergültig. Die Sportler mühten noch mehr Disziplin bewahren. Der Innenraum der Kampfbahn muß frei von Sportlern sein. Das „Nichtsteins“ war zum Schluß noch der Ort eines gefälligen Beisammensitens, damit auch dem gesellschaftlichen Charakter Rechnung getragen. Alles in allem, ein fruchtbringender Tag der beteiligten Vereine!

- Resultate: Sportler über 18 Jahre: 100-Meter-Lauf A 1. Lepz (3. d. A.) 12 Sek., 2. Marienburg (N. N.) 12,4 Sek., B-Lauf: 1. Saria (3. d. A.) 12 Sek., 2. Schulze (Neue Neustadt) 12,3 Sek., 200-Meter-A-Lauf: 1. Lepz (3. d. A.) 24,5 Sek., 2. Meinhilf (Alte Neustadt) 25 Sek., B-Lauf: 1. Scheibe (Alte Neustadt) 25,1 Sek., 2. Saria (3. d. A.) 25,7 Sek., 1000-Meter-Lauf: 1. Rein (Neue Neustadt) 2:58,4 Min., 2. Patje (3. d. A.) 3:3,6 Min., 3000-Meter-Lauf: 1. Patje (3. d. A.) 10:37 Min., 2. Rudolph (Neue Neustadt) 10:7,6 Min. (Nur Konkurrenz Ziele (Eudenburg) 9:48 Min.), 4x100-Meter-Staffel A-Lauf: 1. Fichte Neue Neustadt 48 Sek., 2. Alte Neustadt 51,1 Sek., B-Lauf: 1. Neue Neustadt 50,2 Sek., 2. Alte Neustadt 2:26 Min., 2. Alte Neustadt 2:45 Min. Olympische Staffel: 1. Neue Neustadt 4:56 Min., 2. Alte Neustadt 4:14 Min. Hochsprung: 1. Scheibe (Alte Neustadt) 1,60 Meter, 2. Marienburg (Neue Neustadt) 1,45 Meter, 2. Schulze (Alte Neustadt) 1,45 Meter. Weitsprung: 1. Meinhilf (Alte Neustadt) 6,05 Meter, 2. Schulze (Neue Neustadt) 5,46 Meter. (Nur Konkurrenz Ziele (Alte Neustadt) 6,30 Meter). Angelfischen: 1. Müller (Neue Neustadt) 10,59 Meter, 2. Peters (Neue Neustadt) 9,67 Meter. Diskuswerfen: 1. Rudolph (Neue Neustadt) 27,60 Meter, 2. Müller (Neue Neustadt) 26,10 Meter. Speerwerfen: 1. Dürr (3. d. A.) 38,90 Meter, 2. Schulze (Alte Neustadt) 37,50 Meter. Jugend: 100-Meter-A-Lauf: 1. Schmölzer (3. d. A.) und Timme (Neue Neustadt) je 12,8 Sek., B-Lauf: 1. Ridel (3. d. A.) 13,4 Sek., 2. Schmidt (Neue Neustadt) 13,5 Sek., 400-Meter-A-Lauf: 1. Bartel (Alte Neustadt) 57,7 Sek., 2. Timme (Neue Neustadt) 59,6 Sek., B-Lauf: 1. Starke (Neue Neustadt) 61,1 Sek., 2. Reifert (Alte Neustadt) 64,5 Sek., 1000-Meter-Lauf: 1. Ruffner (Neue Neustadt) 3:44 Min., 2. Weib (3. d. A.) 3:12,4 Min., 4x100-Meter-A-Lauf: 1. Neue Neustadt 51 Sek., 2. Alte Neustadt 51,5 Sek., B-Lauf: 1. Neue Neustadt 56 Sek., 2. Alte Neustadt 56,2 Sek., 2:25 Min. Weitsprung: 1. Reifert (Alte Neustadt) 5,15 Meter, 2. Starke (Neue Neustadt) 5,10 Meter. Angelfischen: 1. Sonntag (Neue Neustadt) 10,82 Meter, 2. Marienburg (3. d. A.) 10,34 Meter. Diskuswerfen: 1. Marienburg (3. d. A.) 27,70 Meter, 2. Werner (Alte Neustadt) 25,41 Meter. Speerwerfen: 1. Schröder (Alte Neustadt) 41,97 Meter, 2. Ball (Neue Neustadt) 39,83 Meter. Sportlerinnen: 100-Meter-A-Lauf: 1. Wagner (Neue Neustadt) 14,4 Sek., 2. Saria (3. d. A.), B-Lauf: 1. Wöhe (Neue Neustadt) 15 Sek., 2. Wünn (3. d. A.), 4x100-Meter-A-Lauf: 1. Neue Neustadt 58,5 Sek., 2. 3. d. A. 62,3 Sek., B-Lauf: 1. Neue Neustadt 63 Sek., 2. 3. d. A. 69,9 Sek., Kleine Olympische Staffel: 1. Neue Neustadt 2:55 Sek., 2. Alte Neustadt 61,9 Sek., Weitsprung: 1. Haber (3. d. A.) 4,16 Meter, 2. Genisch (Neue Neustadt) 4,12 Meter. Angelfischen: 1. Ullermann (Alte Neustadt) 7,05 Meter, 2. Süth (Alte Neustadt) 6,42 Meter.

Gausternfahrt zum Planken

Am Sonntag wurde die Gausternfahrt zum Planken und Werrgerode veranstaltet. Sie wies eine gute Beteiligung auf. Es waren verschiedene Ortsgruppen dem Aufse des Bundes gefolgt, um für die Arbeiter-Club und Kraftfahrer zu werben. Auf dem Planken wurden verschiedene Spiele veranstaltet. Gauleiter Koch erläuterte in seiner Begrüßungsansprache den Wert dieser Werbefahrt.

### Gruppentag in Dahlenwarlesleben

Der Gruppentag dürfte besser besucht sein. Es waren fünf Vereine mit sieben Delegierten und drei Gruppenvorstandsmitglieder anwesend. Die Kassenabrechnung konnte nicht vorgenommen werden, weil der Kassierer nicht erschienen war. Gruppensitzungen für das nächste halbe Jahr kommen als Pflichtzeit voran. Am 24. und 25. August feiert Weibeburg sein erstes in Frage. Die Vereine müssen sich stark beteiligen. Als Stützpunkt kommt in Frage: Turnen, Leichtathletik, Volkstänze, Leibesübungen und Fußball. Die Leibesübungen werden in nächster Zeit Sandball und Fußball. Am 7. und 8. September wird in Samswegen ein Gruppentag durchgeführt. Alle Gruppenleiter müssen an dem Gruppentag teilnehmen. Material wird noch verteilt. Am 18. August soll in Samswegen die Vorprobe sein. Vereine, begibt sofort die Bezirks- und Kreisbeiträge!

### Wieder geglätteter Kauf zweier Arbeitersportler

**Waffenbrenner und Kechner im bürgerlichen Lager.**  
Nach langen Verhandlungen, Bemühungen und Versprechungen ist es dem bürgerlichen Fußballverein Frankfurt a. M. endlich gelungen, unsern „Sportgenossen“ Waffenbrenner (München) zu sich hinzuzuziehen. Es hat großer Verführungskünste und eine tüchtige Stange Geldes seitens der Bürgerlichen bedurft, um seine Überzeugung für den Arbeitersport zu rauben. Der Spielerkauf wird dadurch interessanter und einheitlich zugleich nicht einer gewissen Ironie, als daß Waffenbrenner seinen letzten Schluß für sein Können an der Bundeshöhe des Arbeiter-Turn- und Sportbundes erhielt, dem Arbeiter-Turn- und Sportbund, dem die bürgerlichen Sportler dauernd Nichtstun nachgingen!

### Bekanntmachungen der Bezirke Mitteldeutsche Spielvereinigung

#### 1. Bezirk

**Straßen, Burgund Halberstadt:** Nichtantreten Nr. 15, 10 Mark. Admersleben: Nichtantreten II. Mannschaft Nr. 75, 10 Mark. Fehlen des Schiedsrichters Nr. 83, 3 Mark. Admersleben: Spielabbruch Jugend Nr. 97, 10 Mark. Fehlen des Schiedsrichters Nr. 17, 27, 61, je 3 Mark. Wernigerode: Nichtantreten Jugend Nr. 113, 5 Mark. Fehlen des Schiedsrichters Nr. 30, 3 Mark. Weddersleben: Nichtantreten der Jugend Nr. 103, 5 Mark. Fehlen des Schiedsrichters Nr. 79, 97, je 3 Mark.

**Kapitän** für das 3. Quartal je 40 Pfennig ist bis zum 20. August zu zahlen, sonst Spielverbot. Ebenfalls müssen bis zum 20. August die Strafgebühren beglichen sein.

**Aufgehobene Schwarzmelbung:** Admersleber Sportverein. **Vorkündigung:** Freie Sportvereinigung Wernigerode I hat das abgebrochene Spiel gegen Rathmannsdorf, 4. Bezirk, zu wiederholen.

#### 2. Bezirk

**Schiedsrichtergruppe Magdeburg.** Sitzung am 10. August 20 Uhr bei Kleine, Jaglosberg. Sämtliche Vereine müssen erscheinen.

**Jugendwettbewerb** findet nicht statt, da die Vereine nicht gemeldet haben. Fehlende Fragebogen müssen schnellstens eingeleitet werden an Albert Jander, Schönebeck, Schornsteinfegerstr. 2.

**Jugendleitergruppe Schönebeck.** Alle Vereinsjugendleiter haben am Montag den 5. August, 20 Uhr, im „Stadtpark“ zu erscheinen.

**Von der Serie zurückgezogen:** WSA. 2. Jugend, Bennedensbeck III, WSA. 2. Jugend, Turner Burg übernehmen die Spiele von Bennedensbeck III.

**Serie:** Nr. 374, 375, 376, 377 sind doppelt angelegt. Gültig sind immer die zuerst angelegten Spiele. Die weitere Ansetzung ist hinsichtlich Nr. 76 am 1. September, Nr. 85 am 25. August, Nr. 109 um 16 Uhr, Nr. 161 am 20. Oktober, Nr. 328 um 16 Uhr, Nr. 330 um 14 Uhr, Nr. 108 um 16 Uhr, Nr. 437 fällt aus.

**Straßen, 3 Mark** wegen Fehlens zum Schiedsrichtern: Nr. 8 Meier (Salzmann), Nr. 13 Rodensleben, Nr. 19 Sturm 07, Nr. 24 Witten, Nr. 25 Eintracht 02, Nr. 30 Neuhaldensleben, Nr. 20 Vereinigte Schönebeck. Wegen Nichtantretens der Mannschaften 10 Mark: Nr. 10 Unieburg, Nr. 13 Klein-Wangelsleben, Nr. 19 Eintracht Süd, Nr. 32 Unieburg, Nr. 11 Gabeln, Nr. 27 WSA. Wegen

Nichtantretens der Jugendmannschaft 5 Mark: Nr. 37 WSA. Nr. 14 erhält Eintracht 02 die Punkte.

**Anschrift von Eintracht 02.** Willi Hebeder, Magdeburg, Kamelstraße 22.

**Sitzung der Vereinsrichter** am 16. August in der Geschäftsstelle in Magdeburg, Eingang Schornsteinstraße, 19.20 Uhr. Zur Bearbeitung steht unter anderem das Städtepiel Magdeburg gegen Dresden.

**Spielerlaubnis der Jugendmannschaft von Freie Turner Bennedensbeck** zum 11. August wird erteilt.

**Arbeitsgemeinschaft Magdeburg.** Sitzung am 15. August in der Geschäftsstelle um 20 Uhr.

**Profess- und Verhandlungsausschuss:** Sitzung am Sonnabend den 17. August in der Geschäftsstelle, Platzwaageplatz 3/4. Geladen werden: 19 Uhr Spielführer Sportfreunde I und Helgeleben I und Schiedsrichter Demannig; 19 1/2 Uhr Spieler Odo Robert (Zerleben) Sturm 07 und Gaidendorf wegen Serienspiels am 23. Juni; 20 1/2 Uhr Schiedsrichter Wuf (Salzmann) und Hebe (WSA.); (Turner Burg 7); Jugendleiter von Turner Burg und Schiedsrichter Staube. Die Zuschauermitglieder Bütemann, Otte, Schulze, Ellinger treffen sich 18 1/2 Uhr. Ränge sind vor der Verhandlung abzugeben.

#### 4. Bezirk

**Spielerlegung.** Nr. 83, 103, 108, 140, 176 in Förderstedt, 126 in Gütten, 120 in Adersleben. 106 muß heißen Rathmannsdorf II gegen Loderburg II am 8. November. Zeit und Schiedsrichter bleiben bestehen. Folgende Vereine stellen Schiedsrichter: Spiel 128 Gütten, 94 Loderburg, 150 Göttingen. Zeit besteht.

**Neue Anschrift:** Spiel aus Schuchobmann & Naumann, Adersleben, Stephanstraße.

**Abresen der Bezirksvorstandsleitung:** Spartenleiter Otto Melcher, Adersleben, Rohannistor 18, I. Kassierer Ernst Wintel, Sondersleben i. Anh., Belleber Straße 18. Spiel aus Schuchobmann Hermann Naumann, Adersleben, Stephanstraße 17 a. Schriftführer und Berichterstatter Hermann Wili Kluge, Adersleben, Schlüter Höhe 46. Profess- und Verhandlungsausschuss Otto Wintel, Adersleben, Schlüter Höhe 34. Schiedsrichtervorstand Willi Linger, Adersleben, Baumgartenstraße 83. Jugendobmann Heinrich Förster, Klöße bei Förderstedt, Dorfstraße 105.

**Neuer Verein:** In Wackerstedt hat sich ein neuer Verein gebildet. Er ist dem 4. Bezirk angeschlossen unter dem Namen VfL Wackerstedt. Anschrift: Friedrich Doffe, Wackerstedt, Plan Nr. 1. Der Verein hat einwöchentliches Spielverbot. Wir erziehen alle Vereine, den jungen Verein durch Spiele zu unterstützen.

**Adressenveränderung:** F. & W. Wader Adersleben, Vorjäger und Kassierer: Otto Melcher, Adersleben, Rohannistor 18, I.

#### 5. Bezirk

**Spielverbot aufgehoben:** Groß-Dahlm.

**Neuansetzung:** Spiel 31 am 18. August um 11 Uhr; Platz: M. Erzbergerplatz. Bauverein ist W.S.V. Eintracht. Schiedsrichter: Sportfreunde.

**Schiedsrichterlegung:** Montag den 5. August um 20 Uhr bei Schaper, Höhe 19.

**Mittelschichten** fehlen noch von fast allen Vereinen. Um sofortige Einbindung wird nun endlich gebeten.

**Volkssportfragebogen** fehlen noch von Union, Sportfreunde, Spv. Wolfenbüttel, Hötensleben, Helmstedt, Klößen, Wffeld und Immendorf. Wann werden diese endlich dem Bezirk zugeandt?

#### 7. Bezirk

**Strafe:** Freie Sportvereinigung Gerbstedt 3 Mark Spielverbot bis zur Bezahlung der Strafe.

### Handball

#### 2. Bezirk

**Vereinspielleiter!** Am 1. September wird für die Jugendmannschaften Rahzhang eingeführt. Zu allen Spielen der Jugend müssen die Ränge mitgeführt werden. Alle Vereinspielleiter sind verpflichtet, die Ränge ihrer Jugendmannschaften zur Abstellung und Eintragung in die Geschäftsstelle des Bezirkes zu bringen. Die Kontrolle wird an den drei Dienstagabenden im August vorgenommen. Jeder Verein hat sich sofort mit dieser Angelegenheit zu befassen.

**Disqualifiziert** ist bis 2. September die 1. Mannschaft der Freien Turner Schönebeck mit folgenden Spielern: Silberbach,

Obwald, Borchding, Müller, Epohn, Tich, Heuer, Schmichen, Schröter, Klein und Neufuß. Über den gesamten Verein der Fr. T. Schönebeck ist Spielverbot bis 16. September verhängt. Spieler Borchding hat Spielverbot bis 6. Februar 1930.

**Spielberechtigt** ist wieder Eintracht Neustadt, Schönebeck und Bieberis.

**Strafen erlassen:** Weizerregeln 8 Mark, Herzog (Diedorf), Fr. T. Schönebeck 10,80 Mark wegen Spielabbruchs.

**Verhandlungen.** Dienstag den 13. August, 20 1/2 Uhr: Vereinspielleiter Kaugenweddingen; 20 1/2 Uhr: Vereinspielleiter und Vorsitzender von Wiedernobleben.

**Zum Spiel** Stadtmannschaft gegen Fichte stellt Kaugenweddingen die Vertetigung.

#### 3. Bezirk

**Schiedsrichter-Vereinigung.** Fichte Dessau hat 2,10 Mark Schiedsrichterkosten für Wietzendorf bis zum 18. August bei der Vereinigung zu hinterlegen.

#### 4. Bezirk

**Abreise** am Montag den 5. August, 20 Uhr, bei Holle, Seepoldshaus.

**Neue Anschrift** des Presseobmanns: Erwin Scheibe, Adersleben, Kurze Straße 1.

#### 5. Bezirk

**Schiedsrichterlehrgang** am 17. und 18. August in Helmstedt. Jeder Verein hat einen Vertreter zu entsenden. Vereine mit mehr als einer Mannschaft senden mindestens zwei Vertreter. Die namentliche Meldung muß unbedingt an Ernst Schöning, Braunschweig, Jahnstraße 2, gegeben werden, damit die Quartierfrage gelöst werden kann. Außer den Pflichtteilnehmern sind auch noch weitere Genossen zugelassen. Sportzeug ist mitzubringen. Vereine, die nicht melden, werden in Strafe genommen.

#### 6. Bezirk

**Disqualifikation** aufgehoben: Weichitz, Probst, Kavena und Fichte Immendorf, Spieler Michael und Wehner (Quets). Quets ist mit 3 Mark bestraft wegen Nichtstellens von Schiedsrichter am 7. Juli.

**Neue Spielerfassung** und Spielregeln treten am 1. August in Kraft. Wir bitten um Befestigung, damit dieselben vom Bund bezogen werden können. Bei Freundschaftsspielen vom Bezirk zu Bezirk sowie vom Kreis zu Kreis besteht über das gesamte Bundesgebiet Rahzhang. Interessenten, die gewillt sind, am 24. August zum Städtepiel Berlin gegen Halle mit nach Berlin zu fahren, melden dies sofort dem Bezirkspielleiter (betroffend Quartiere).

**Serienspiele** beginnen voraussichtlich erst am 8. September. Die säumigen Vereine werden das letztemal aufgefordert, die fälligen Kopfgelder für das 3. Quartal zu begleichen.

#### 7. Bezirk

**Spiel ausführung.** Am Sonntag den 11. August, 9 Uhr, in Helbra, Parchoja. 10 Uhr ist Vereinspielleiter- und Schiedsrichterlegung. Sämtliche Vereine müssen vertreten sein.

#### 8. Bezirk

**Änderung.** Der Spielerlehrgang findet am 14. und 15. September statt. An diesem Tage besteht Spielverbot für den ganzen Bezirk. Die Vereinsvertreter-Sitzung findet Sonnabend den 10. August, 20 Uhr, im Volkshaus Bitterfeld statt. Jeder Verein muß vertreten sein. Auch die der 2. Gruppe. Vereinspielleiter! Wo bleibt die namentliche Meldung der 2. Klasse? Die Serie beginnt am 22. September. Es fehlen auch noch Meldungen für Fußball und Turnmelball.

### Turnen

#### 1. Bezirk

**2. Gruppe.** Am 18. August 9.30 Uhr findet in Gernrode im Kreisheim eine Gruppenlehre der Turngruppen statt. Jeder Verein sollte diesem Anruf folgen und mehrere Turngruppen nach Gernrode entsenden. Der Leibesübungsstoff ist das Material zum Bezirkshand- und Jugendtreffen, die Nürnbergger Fertigkeiten und die Jugendtänze. Anschließend Sitzung.

#### 5. Bezirk

**Erweiterte Bezirksvorstands-Sitzung** Sonntag den 1. September, 9 Uhr, in Braunschweig im Restaurant Troubadour, Gildenstraße.

## Verkehrslokale der Arbeitersportler

**Restaurant Schiller**  
Magdeburg Neustadt  
Nicolaplatz  
Verkehrslokal vom Sturm 07 des Reichsbanners und der Gewerkschaften empfiehlt allen Gästen seine Lokalfitäten.  
Der Wirt: Fritz Donath.

**THALIA**  
Wintergarten  
Magdeburg-Walden  
Dorotheenstraße 14  
Tel. Nr. 43008  
Verkehrslokal des Magdeburger Ballspielclubs, des S. V. D. des Vfr.-Schachclubs und der Samariter.  
In. Bier und Speisen.

**Anhaltiner Hof**  
Walter Grunow  
Jahnenstraße, Tel. 1091  
Verkehrslokal der Mannheimer Sportler. Sammler, Samartier, Turner, Zänger u. Mandolinfisten  
Jeden Sonntag Tanz.  
W. Hochbaum.

**Jägerheim**  
Geführer: Ernst Naumann  
Lutherstraße 24 17  
Fernruf 40899  
Eröffnung aller Sportler

**Fichte-Vereinsheim**  
Neue Neustadt  
Sportplatz Biberfeld Str.  
Sageneichen Anwesenheit finden Sportler u. Sportfreunde im Vereinsheim und auf den Sportplätzen.

**Sudenburger Bierhalle**  
Wagdeburg-S.  
Gabelstädter Str. 52  
Tel. Am Stephan 41 608  
Verkehrslokal des Turnvereins Fichte Abteilung Sudenburg und der A.S. Sportfreunde

**Neinstedter Hof**  
August Windeck  
Magdeburg-Lemsdorf  
Bernauer Str. 42 273  
Verkehrslokal der Arbeitersportler und des Reichsbanners  
Vereinslokale von Eintracht Süd

**Gewerkschaftshaus Barleben**  
Tel. 06  
Erich Schweigler  
Verkehrslokal der freien Sport- und Kultur-Vereine sowie sämtl. Gewerkschaften  
Sonntags Tanz  
Daltelt. Autogel. Widdes

**Zur Neuen Welt**  
Magdeburg, Fabrikbader  
eisenbr. 401  
Verkehrslokal der Gewerkschaften  
vants 10 u. 11 Mark

**Sportgenossen!**  
Sorgt für weitere Verbreitung des „Volksports“!

**Burg Seemannshaus**  
Gastwirt Karl Probstky  
empfehlen allen Sportlern seine Lokalfitäten und guten Bier  
Sitz der Berichterstatterzentrale Burg

**Für proletarische Feste**  
Schlachten aus Metall, Band u. Papp, Dekorationsstoffe, Fahnen, Girlanden, Plakate, rote Netze, Wachsfiguren, Theatermüde, Sprechende lebende Bilder, Porgole und sämtliche Vereinsartikel  
Lieferer billig!  
**ALFRED JAHN, Leipzig 61**  
Tel. 92150 Katalog Nr. 80 bei Vereinsleitern gratis Offizier. 30

**Südost**  
Hoffmeiers  
Restaurant  
Inhaber: Franz Jahn  
Magdeburg, Südost, Al.-  
Berliner 16  
**Verkehrslokal**  
aller Arbeitersportler.  
Zwei Restaurants, die den zu kleinen Festlichkeiten zur Verfügung.  
Zentralheizung, 2 Billards,  
Telephon Südost 80.

**Konsumverein für Magdeburg u. Umgey.**  
E. G. m. b. H.  
32 000 Mitglieder  
Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands  
Beschäftigt 785 Personen / gegründet 1864  
**13 1/2 Mill. Mk. Umsatz im letzten Geschäftsjahr**  
Großes Manufakturwarenlager Jakobstraße 42  
54 Materialwarenläden / 9 Geschäftsläden  
Jeder Sportler sollte Mitglied dieser Organisation sein.  
Beitrittsverhörungen sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich.

**Zum 15. Jahrestage**  
des Völkermordens  
Die großen  
Kriegserlebnissbücher  
v. Remarque, Renn, Glaser,  
Frey, Bröger, Johannsen,  
Schlump, Zweig, Fring,  
Hafel u. a.

**Zum 10. Jahrestage**  
der Republik  
Bücher republikanischen  
Geistes  
über Werden und Geschichte,  
zu Problemen der Zeit und  
über bekannte Staatsmänner  
empfehlen preiswert und gut  
Suchhandlung Volkstimme  
Magdeburg, Gr. Mühlstraße 3.

**TURN-UND-SPORT-BEKLEIDUNG**  
  
Lieferer gut und preiswert das Bundesgeschäft!

**Arbeiter-Turnverlag A.-G.**  
Leipzig 5 3, Fichtestraße 36  
Filiale in Magdeburg:  
Magdeburger Sportzentrale, Hansastr. 22  
Postverland erfolgt nur vom Hauptgeschäft in Leipzig